

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:
Samstag 10—12 Uhr.
Sonntags 4—6 Uhr.
Gesetzliche Abgabezeit: Nachmittag
zu einer kleinen Ausgabe nach 5 Uhr.
Die Redaktion sieht vorbehaltlos.

Abnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Sätze an
Büchereien bis 8 Uhr Nachmittag,
an Gewerbe- und Schuleigenen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Zus.-Annahme:
Otto Stamm, Universitätsstraße 22,
Louis Uhl, Käthestraße 18, p.
und bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 197.

Sonnabend den 16. Juli 1881.

75. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Montag, den 17. Juli,
Nachmittags nur bis 1^½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Beckanntheit.

Das 17. Stück des nächstliegenden Leipziger Tageblattes ist
eingegangen und wird bis zum 4. August dieses
Jahrs auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich
ausgestellt.

Dasselbe enthält:

Nr. 1436 Gesetz, betreffend die Erhebung von Reichs-

steuerabnahmen. Vom 1. Juli 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Siekmayer.

Beckanntheit.

Bekannter weiterer Ausführung des § 8 Abs. 3 unter
Regulations vom 24. vor. Dem, die Errichtung und Reinhaltung
der pneumatischen Wiederaufzähler und Über-
sichtlichkeit der über die vorgenommenen Neuerungen der
Wiederaufzähler zu machenden Entwickelung in die das den
betreffenden Schätzungs-Inhabern zu führenden Revision-
büros und, weil vielfach Anträge über die Geschäftsscheine
und Belegschaften jüngerer Güter an uns gerichtet werden
sind, Revisionbüros anderer Güter, und ordnen hiermit
an, daß sich die Werte nur sicher in unserer Wiederaufzähler
um den Preis von 10 Pf. pro Stück verlässlichen Gütern
bedienen dürfen.

Leipzig, den 14. Juli 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Siekmayer.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 16. Juli.

Die "Augen der Welt" waren, um im Stile Victor Hugo's zu reden, vor Antez auf die europäische Städte
Sotscho gerichtet. Es verzog sich baldst das Nachspiel
der neu begründeten neu-bulgariischen Herrlichkeit, der durch
colossale Opfer an Gut und Blut erlauften "Freiheit" und
"Selbstständigkeit" dieses slawischen Balkanstaates; die Eu-
ropäer der Nation haben dabeiheit gehörig und dem jungen
Alexander Alles bewilligt, was zur Legalisierung der gro-
ßen konsolidierenden Diktatur nach dem Ersten Welt-
krieg notwendig war.

Die guten Bulgaren haben nun höchstens erfahren, was es heißt, von Rusland eine liberale Verfassung gleichzeitig zu bekommen. Was in Bulgarien unter dem Namen "Wahlen zur großen Sotscho Nationalversammlung" vor sich ging, waren keine Wahlen, sondern eine Reihe wütster Tunfälle, die offenbar angezeigt wurden, um die Wut des Liberalen und Radikalen, d. h. der Partei, welche glaubte, Bulgarien könne leichter den Balkanberger als die Serben ent-
behren, zu brechen und sie gefügt zu machen. So hat sich herausgestellt, daß an allen Orten, wo man einen Sieg der Verfassungsfreunde vermuhtete, bejubelte Standardmacher erschienen sind, welche den Pöbel gegen die freisinnigen Wähler aufkreiseten und Jeden durchgehen ließen, der verfassungskritisch war.

Eine Meng' stellte trauriger, thiefs europäischer Geschichten über diese Art von "Wahllogistik", die alle amerikanischen Wahlstrukturen weit hinter sich läßt, sind im Umlauf. Es ist an einem Orte vorgekommen, daß die Wahlen, als sie zu Gunsten der Verfassung ausgefallen waren, auf der Stelle wieder umgesetzt und von neuem vorgenommen wurden. Dies wiederholte sich drei Mal, bis endlich der Kandidat der Regierung gewählt war. In anderen Orten erhielten die Anhänger der Regierung ihren Sieg mit Prügeln, vielleicht unterstützt von den sogenannten Polizei-Puffern, gegen welche sich im ganzen Lande ein Sturm der Entrüstung erhoben hat, der in der verfassungstreuen Presse seinen Ausdruck findet. Was befindet sich in den bestigten und bittersten Ausdrücken über die Regierung. Bemerkenswert ist, daß an allen Orten, wo die Opposition segte, sie auch Schwerverwundete aufweisen mußte.

Unter solchen Umständen darf man sich nicht wundern, daß die Regierung etwa eine Friedensliste-Majorität in der Nationalversammlung gewonnen hat, und der Balkanberger könnte also annehmen, daß es ihnen gelingen werde, die ihre so lästige Verfassung abzuschütteln und an Stelle derselben seinen eigenen autoritären Willen zu setzen. Die Wölfe an der unteren Donau sind dann um eine Verfassung besser, aber auch um eine Erziehung reicher; es wird dann Niemanden mehr geben, der nicht weiß, was es heißt, wenn Rusland einem Volk die "Freiheit" bringt. Von Rechts wegen — wenn man in russischen Angelegenheiten dies Werk überdrappt annehmen darf — müßte Rusland nun auch dafür sorgen, daß die Verfassung, die es den Bulgaren ertheilt hat, aufrecht erhalten werde. Aber diese Verfassung macht Herrn Ignatius einen sehr geringen Eindruck, und warum auch? Denn es liegt doch klar zu Tage, daß die Verfassung von Rusland aus gegeben worden ist, um wieder bestätigt zu werden. So haben wir die nicht überwundene aber methodische Erdeinigung, daß die bulgarische Regierung, indem sie die Verfassung bestätigt, im Einverständnis mit Rusland handelt, mit demselben Rusland, welches die Verfassung hat entwerfen und in Kraft legen lassen. Die Nationalversammlung, welche auf die oben bezeichnete Weise zu Stande gekommen ist, hat nun die Verfassung bestätigt und das konstitutionelle Regiment in ein absolutistisches verwandelt. Klein damit wird die bulgarische Frage noch nicht gelöst sein.

Aus der ungeheuren Ausweitung im Lande, aus den zahllosen Unruhen und aus der Sprache der Presse geht hervor, daß das Wahlrecht sehr schwach ist. Die Meinung der Regierung darüber steht. Waren die Wahlen frei und ohne terroristischen Einfluß der Regierungspartei vor sich gegangen, so hätte sich zweifellos eine verfassungsfreudige Majorität ergeben. Das aber wollte man um jeden Preis verhindern und daher die Wahlmanipulation. Von Seiten der Wölfe steht man einen Widerstand vorzunehmen und deshalb wohl haben auch die Vertreter der europäischen Mächte dem Fürsten von Bulgarien erklärt, daß seine Person von den Wählern als "eine Garantie für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung" und als ein Unterland für die gläubige Entwicklung Bulgariens" angesehen werde. Wenn also die Bulgaren sich mit der Entscheidung der Nationalversammlung nicht begnügen und dennoch den Balkanberger Widerstand leisten würden, so würden sie, wie aus jener Erklärung des diplomatischen Corps hervorgeht, eines Einschreitens der europäischen Mächte gefürchtet sein.

Man fragt sich bei solchen Vorgängen, worin nun eigentlich die Vortheile bestehen sollen, die den Bulgaren durch ihre Freisetzung vom rückwärtigen Druck erworben sind, und man wird zu dem Schluß kommen, daß eine tückische Wahllogistik auch nicht schlimmer sein kann, vielleicht nicht einmal so schlimm ist, als die Art und Weise, wie man bei Wahlen die Bulgaren traktiert hat. Denfalls werden sie alles tun, was sie in diesen Tagen erlebt haben, noch lange im Antretendebatten und werden sich in späteren Tagen mit Bewußtsein der kurzen Hinterweichen ihres Verfassungsbefehls erinnern. Keineswegs hat man einen Bereich dafür erhalten, daß die Bulgaren eine fröhliche Verfassung nicht vertragen können; man hat nur den Beweis für die gar nicht neue Erfindung, daß die russische Politik mit absolutistischen, niemals aber mit konstitutionellen Formen sich vertragen zu können selbit überzeugt ist.

Die Stellung des russischen Volkes auf den bulgarischen Thron ist damit allerdings noch nicht gelehrt und wer weiß, ob nicht doch noch das befreundete Russ.-Bismarck's in Erstellung ist, daß Bismarck zugunsten des Balkanbergeren steht; er wird Ihnen eine schöne Erinnerung sein! —

Möglich, daß mit der Zeit dem jungen Balkan nicht mehr bleibt als eine schöne Erinnerung; möglich auch, daß die Bulgaren sich zwischen und sich wieder an die alte Verfassungsfreiheit gewöhnen. Was aber unter allen Umständen bedeutsam abnehmen wird, das dürfte das Vertrauen der Bulgaren zu ihren ungebundenen Wahlgebern, den russischen Diplomaten, sehr rasch untergraben werden, wenn sie erneut das Gefühl haben, daß sie aus dem armen Mann sehr bald verzogen werden, wenn sie erneut das Gefühl haben, daß sie aus dem armen Mann sehr bald verzogen werden, wenn sie erneut das Gefühl haben, daß sie aus dem armen Mann sehr bald verzogen werden, um ihm dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einzige Formel der heutigen staatlichen Finanzwirtschaft, die alle großen Regierungen des Berges und Verbrauchs belastet und dann zwei Monatenlang von den untersten Kreisen des Staatslebens erläuft und einen Staatsbeitrag zur Unfallversicherung leistet. Hinter dieser Art von Hilfszweck werden die Arbeitnehmer sehr bald kommen, und wenn ihnen das Wesen desselben klar geworden, werden sie über die neuen seitlichen Auswüchse ihrer Interessen sehr bald zu einer radikalen Tagessortierung übergehen. Die Arbeitnehmer verzerrt nicht so leicht, wie man ihnen versprechen.

Die politische "Germania" nennet das mit großer Heftigkeit gegen das Julizies. Während sie noch kritisch die Veränderung dieses Gesetzes als eine Gewissensbisse der preußischen Regierung bezeichnete, ruft sie heute die katholischen Wähler auf, den Verdikt gegen die jüdische Politik zu fällen, welche das Julizies erzeugt hat. Bei diesen berüchtigten Politikern darf man aus solchen Ausschreibungen noch nicht auf eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse schließen. Vielleicht ist Alles Mode und Komplimente. Man glaubt augenzwinkend, Herrn von Bismarck gegenüber stärker Anstrengungen zu treiben, welche derartige Ausschreibungen sind, wenn Ihnen die jüdische Politik gegen Sie verübt werden, um Ihnen zu zeigen, daß Sie nicht mehr dominant als bisher, um Ihnen dann an einem Tag wieder zurückzugeben. Das ist nämlich die einz

Bekanntmachung.

Bei dem Thonne der Reichsliche Wettbewerb mit einer Urk. anbringen zu lassen. Die Urk. soll 4 transparente Silberblätter und ein Schlosser enthalten, welches gegen und Sicherstellen mögigt.

Entfernen Oeffnen unter Beilage eines Schreibzettels, lehen wir entgegen.

Frankfurt, den 12. Juli 1881.
Der Registrat.

Röntgenisches Amtsgericht.

Düsseldorf, den 14. Juli 1881.

Concurs-Eröffnung.

Über das Vermögen des Weingärtnermeisters Gottfried Eduard Graebner wird am 14. Juli 1881, Mittwoch 12 Uhr das Konkursgericht eröffnet.

Vermögen: Auszugsliste v. Winter in Düsseldorf.

Öffner Kreis mit Auszugskarte bis zum 1. August 1881.

Ausgabe-Beratung bis zum 19. Sept. 1881.

Gesamte-Beratung am 6. August.

1881. Vormittag 10 Uhr.

Allgemeine Versteigerung am 8. Oct.

1881. Vormittag 10 Uhr.

Röntgenisches Amtsgericht.

(4.) v. Samstag.

Weigandstr. 6.

Gerichtsschreiber.

Versteigerung.

Im Röntgenischen Gerichtsgebäude zu Düsseldorf sollen die nach vorliegenden, nur Nachkostenurtheile des Weinbergsgerichts Carl Aug. Bärwinkel gehörten Blätter (Garnituren, Tüpfeln etc.) sowie verschiedene Gartnergerätschaften.

Montag, den 12. Juli 1881, Vormittag 10 Uhr gegen Versteigerung versteigert werden.

Leipzig, den 15. Juli 1881.

Dr. Melly, Gerichtsverwalter.

NB. Die Brüder der früheren Hauses mit der Versteigerung geführten Eigentümern fallen infolge freiwilligen Verlaufs aus.

Auction.

Im Jähnrichshof sollen am 18. d. M. und folgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr verschiedene Artikel gegen hohe Geltung kurz nach versteigert werden.

Leipzig, den 12. Juli 1881.

Reichsgericht Cerruti, R. G. Peter.

Auction von Drehbänken etc.

für Perlmutt-Knopfmacher.

Wegen Anträge des Geschäftes versteigert Montag, den 18. d. M. Vormittag 10 Uhr, in einem Hause circa 24 Stück Dreh-Bänke und anderes Werkzeug meistertisch gegen hohe Geltung.

Sangerhausen, den 11. Juli 1881.

C. A. Fasch.

Musik.

Neu erschienen:
S. Blas-Märche
incl. Revue, leicht und gefällig,
schwungsvoll gut ausführbar. A. 1.25.
Blas, Ackermann, Potsdappel-Dresden,
Anstalt für Musikalische u. Verlag.

Am 3. G. Glärtig'schen Beratung in Leipzig erhalten jedes und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Blätter, J. F., Sohn der Rentiertheaterin
in Düsseldorf, Kaiserliche Aufgabe an den
Verleger unseres Balles. Preist
am III. Sonntag nach Trinitatis, den
3. Juli 1881, in der Kirche zu St. Nikolai
zu Leipzig gehalten. 20 S. A. 40.

Das Rosenthal bei Leipzig
und seine Umgebung.

Eine kleine, in seinem Verlage jedoch er-
schienene Kurte, die den Grundriss des Rosenthal-
s. Rosenthal gegen leichteren Preis
ausweichen kann.

Preis: nur 10 Pf.

F. Ehrlich, Leipzig, Schloßstraße.

25. Juli Ziehung

der südlichen

Pferde-Verlosung

in Nürnberg. Zur Verlosung geladen o.

50 Pferde.

Kost. & 3. empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Alexisbad

im Seefeld (Dampfbad) Eisen-
bahnstationen Bollenfeld und Cuck-
enburg. 1550' über dem Meeresspiegel, durch
hiesige gegen Einwirkung jedes künstlichen
Gutwechsel geführt, bestellt auch schon bei
Fahrtenschiffen Effektion der Reise-
direktionen zu empfehlen.

Sonntag, den 1. Juli 1881, 10. September.

Werk-Brunnen: Wasser-Eisen-Schnell-
Zelle-Brunnen: Wasser-Eisen mit gesetz-
ludem Eisen.

Verarbeitung von Nähnadeln, sowie
jeder Art anderer Nähnädeln, Näh-
waren, zur Nähmaschine, Behandlung,
Wasage, Elektrotherapie.

Bei jeder weiteren Anfrage ist der Sab-
bath und Direktor Dr. med. A. Homberger
in Garzestege gern bereit.

Curen

in Steinbader's Ortskell
Brunnthal (München).
Preispeis gratis. — Preis ist möglich.
Kaufmännisch.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Med. für diabetische Unterleib- u. Darm-
krankheiten, konstant täglich von jetzt ab
Thomastraße Nr. 3, II.

A. Scherzer, berpl. Wundarzt,
heilt diabet. Krankheiten und vielejahr. peinl.
Gebrechen gründlich Wundarzt 25, III.

Schnelle Heilung. Hilfe für alle diabetische
u. gebrechliche Krankheiten. Preispeis. 40, 3 Kr.
C. Scherzer, praf. Arzt u. Geburtsarzt.

Damm

spe. für gebrüne
Krankheiten, dia-
betische Unterleib-
krankheiten, gebrechlichkeit.

Fortschreibung der 121. Auction im städtischen Leibhause.
Ritter, Weise, Botten, Uhren, Manufacturenwaren, Sonnen- und
Regenschirme etc. &c.

Sonnabend, 16. Juli, Magdeburger Bahn: 8.45 Abends
Extrazug nach
Frankfurt a.M. — Basel

via Halle-Nordhausen-Gera.
Sonntag, 17. Juli, Thüringer Bahn:
Extrazug nach

Frankfurt a.M.—Basel

via Eisenach.
II. Klasse 27 M. 80 Pf., III. Klasse 20 M. nach Frankfurt.
Billets gültigst 30 resp. 35 Tage. Rückfahrt mit allen Bogen.
Vorläufige-Bestellung, Reisepass — Billets und alles Wöhre im A. Schmidt'schen
Verlagsbuchhandlung, Halle-Scheide Straße 4, bei H. Dittrich.

Billetverkauf noch heute.

Sequente Platzierung.

Heute Extra-Fahrt,
Abfahrt Mittags 1 Uhr 10 Minuten, 6 Soden
nach München, Salzburg, Kufstein,
Lindau.

Billets und ausführliche Programme in Otto Klemm's Buchhandlung,
Universitätsstraße 22, und in Wagner's Reisebüro, Dienstadtstraße 1.

Sonntag, 17. Juli, 4.45 früh
Extrazug nach Berlin.

Billets bis und zurück, 6 Tage gültig, 2. Klasse 5 M., 2. Klasse 7½ M. bei
Friedrich & Böhme, Petersstraße 4.

Nächsten Sonntag 8 Uhr 45 Min. früh
Extrafahrt nach Halle
(Ausstellung).

Rückfahrt 10 Uhr Abends. Billets zur Fahrt mit Ausstellungsbillett à Stück 1½ M. sind
nur bis Sonnabend Mittag

bei H. Dittrich, Halle-Scheide Str. 4, zu haben.

Sonntag, 24. Juli, 6 Uhr früh
Extrazug nach Dessau großer
Schützenfest — Coswig (Part von Wörlitz).
Am 31. Juli nach Kösen (Endelsburg).

Extrafahrt
Sonntag den 17. Juli a. o.
nach Berlin, Stralsund (Rügen)
und Kopenhagen.

Wohlfahrt von Leipzig, Gildeburg Bahnhof, 4.45 Morgen. Billets bis und zurück
nach Berlin, 6 Tage, 5 und 7½ M., nach Stralsund, 30 Tage, 10½ und 24.8 M., nach
Kopenhagen 34½ und 48½ M., A. neuer Programm für Friedrich & Böhme, Leipzig,
Petersstraße 4, und vor Abfahrt am Eisenbahn-Bahnhof.

Sonntag, 17. Juli, 6 Uhr früh Thüringer Bahn,
Extrazug
nach Naumburg — Kösen.

Rückfahrt, 8 Uhr, auf in Leipzig 10 Uhr. Billets III. Kl. 2.4, II. Kl. 3.4
bis und zurück werden nur bis Donnerstag in
Ad. Schmidt'schen Verlagsbuchhandlung, Halle-Scheide Straße 4, bei
H. Dittrich, ausgetragen.

J. M. Grob's
Permanente Kunst-Ausstellung
Goethestraße 9 (Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt).
Neuheit: „Peinture Bogarts“.
Besichtigung frei.

Davos-Platz
Sommer- und Winterkurort
Graubünden. Schweiz.

Hôtel und Pension Schweizerhof

Schönheit und Sonnige Lage.
Hauptfront nach Süden.

Sommer- u. Winter-Geranien. Große Gärten. Komfortable Zimmer u. Gesellschaftsräume.
Keine Weine.

Verköstigung jedes von Jr. 5 bis Jr. 10 je nach Lage und Größe der Zimmer.

Prospectus jenseit.

Gelbke-Stahel.

Dresden,
Hôtel de Rome (Stadt Rom)

vis à vis dem Neuen Rathaus, das nächste am Handungsplatz der Dampfschiffe und des
Festlichen Terrasse (zu Fuß 3 Minuten).

Speisen & Getränke zu jeder Tagesszeit. — Table d'hôte per Concert 2.50.

Solche Preise für Logie, Suite und Service. H. B. Bucher.

Hôtel zum Bad in Tharandt.

Herrlicher Aufpunkt im schönen Park, empfiehlt hochgeehrten Herrschaften seine neu
gebauten ländliche reizvollen comfort. Zimmer und Familien-Zimmer für höhere
und niedrige Dauer. Große Saale. Vergnügliches Restaurant. Wochentags nach Feierabend
Wolke, sowie Eis-, Salat-, Kaffee- und Tee- und Dessert-Behandlung.

Bei jeder weiteren Anfrage ist der Sab-
bath und Direktor Dr. med. A. Homberger
in Garzestege gern bereit.

Curen

in Steinbader's Ortskell
Brunnthal (München).
Preispeis gratis. — Preis ist möglich.
Kaufmännisch.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Med. für diabetische Unterleib- u. Darm-
krankheiten, konstant täglich von jetzt ab
Thomastraße Nr. 3, II.

A. Scherzer, berpl. Wundarzt,
heilt diabet. Krankheiten und vielejahr. peinl.
Gebrechen gründlich Wundarzt 25, III.

Schnelle Heilung. Hilfe für alle diabetische
u. gebrechliche Krankheiten. Preispeis. 40, 3 Kr.
C. Scherzer, praf. Arzt u. Geburtsarzt.

Damm

spe. für gebrüne
Krankheiten, dia-
betische Unterleib-
krankheiten, gebrechlichkeit.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Med. für diabetische Unterleib- u. Darm-
krankheiten, konstant täglich von jetzt ab
Thomastraße Nr. 3, II.

A. Scherzer, berpl. Wundarzt,

heilt diabet. Krankheiten und vielejahr. peinl.
Gebrechen gründlich Wundarzt 25, III.

Schnelle Heilung. Hilfe für alle diabetische
u. gebrechliche Krankheiten. Preispeis. 40, 3 Kr.
C. Scherzer, praf. Arzt u. Geburtsarzt.

Damm

spe. für gebrüne
Krankheiten, dia-
betische Unterleib-
krankheiten, gebrechlichkeit.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Med. für diabetische Unterleib- u. Darm-
krankheiten, konstant täglich von jetzt ab
Thomastraße Nr. 3, II.

A. Scherzer, berpl. Wundarzt,

heilt diabet. Krankheiten und vielejahr. peinl.
Gebrechen gründlich Wundarzt 25, III.

Schnelle Heilung. Hilfe für alle diabetische
u. gebrechliche Krankheiten. Preispeis. 40, 3 Kr.
C. Scherzer, praf. Arzt u. Geburtsarzt.

Damm

spe. für gebrüne
Krankheiten, dia-
betische Unterleib-
krankheiten, gebrechlichkeit.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Med. für diabetische Unterleib- u. Darm-
krankheiten, konstant täglich von jetzt ab
Thomastraße Nr. 3, II.

A. Scherzer, berpl. Wundarzt,

heilt diabet. Krankheiten und vielejahr. peinl.
Gebrechen gründlich Wundarzt 25, III.

Schnelle Heilung. Hilfe für alle diabetische
u. gebrechliche Krankheiten. Preispeis. 40, 3 Kr.
C. Scherzer, praf. Arzt u. Gebur

Deutsche Verlags-Anstalt

Actien-Capital 3 Millionen Mark

eingetheilt
in 6000 Actien zu je Mark 500.

Szweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb der weltbekannten, unter der Firma **Eduard Hallberger** in Stuttgart und Leipzig betriebenen Verlagsbuchhandlung mit Buchdruckerei, Zylographischen Anstalt, Stereotypie, galvanoplastischen Anstalt, Buchbinderei, drei Papier-, zwei Holzstofffabriken und einer Cellulosefabrik sammt allem Zubehör (Statut § 1).

Die Gesellschaft hat die Immobilien, Fabriken, Maschinen und technischen Einrichtungen mit 12 Arbeiterwohnhäusern um die Summe von **Mf. 3,200,000.** — läufig erworben. Sämtliche Verlagsrechte und Vorräthe an Manuscripten, Zeichnungen, Holzschnitten, Kupfer und Stahlsplatten, Gleiches ic. xc. gehen um die Summe von Mf. 800,000. — auf die Gesellschaft über. Die Vorräthe werden von der Gesellschaft auf Grund einer genauen Inventur unter günstigen Bedingungen übernommen. Die auf den Immobilien hostenden Hypotheken im Betrage von ca. Mf. 950,000. — gehen auf die Gesellschaft über und erhalten außerdem die Verkäufer eine Hypothek in der Höhe von ca. Mf. 1,050,000. — Diese Schulden sollen, sobald die ersten Hypotheken fälligbar sind — soweit der Bedarf dann nötig sein sollte — in eine Obligationsschuld umgewandelt werden. Da die Vorräthe zu ca. Mf. 650,000. — anzuschlagen sind, so werden der Gesellschaft ca. Mf. 350,000. — flüssiges Betriebscapital verbleiben. Die günstigen Ergebnisse der Vergangenheit lassen eine reichliche Verzinsung des Gesellschaftscapitals auch für die Zukunft erwarten. Die bisherigen leitenden Persönlichkeiten werden ihre Thätigkeit auch fernerhin dem Unternehmen widmen. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren

1. Oberlandesgerichtsanwalt **S. Schott** in **Stuttgart**, Vorsitzender,
 2. Verlagsbuchhändler **Carl Hallberger** in **Stuttgart**,
 3. Consul **Georg Doertenbach** in **Stuttgart**,
 4. Director **Alwin Moser** in **Stuttgart**, Stellvertreter des Vorsitzenden,
 5. Baron **Hugo v. Bethmann** in **Frankfurt a. M.**,
 6. Baron **Ludwig v. Erlanger** in **Frankfurt a. M.**,
 7. Rentier **Ferdinand Schneider** in **Berlin**.

Die in den abgeschlossenen Kaufverträgen enthaltenen Details können bei den am Fuße dieses genannten Bankfirmen eingesehen werden.
Von genannten Actien werden Mk. 1,500,000. — oder 3000 Actien am 18. Juli von 9—12 Uhr zum Verkauf gebracht.
Die Anmeldungen können schriftlich geschehen und müssen von einer Caution in Staatspapieren oder baar in Höhe von 10% des zur Uebernahme angemeldeten Betrages begleitet sein.
Die Verkäufer behalten sich das Recht der Reduction und Rütheilung vor.
Der Verkaufspreis ist auf 120%, also Mk. 600. — pro Actie bestimmt und sind die Stücke an dem noch näher zu bezeichnenden Tage abzunehmen. Die Käufer treten vom 1. Juli a. o.
ab in den Dividendengenuß ein und haben von dem genannten Tage an 5% Zins pro rata temporis zu entrichten.

Gebrüder Bethmann. Doertenbach & Co. v. Erlanger & Söhne.

An illustration of a young boy with dark hair tied back, wearing a double-breasted jacket with a high stand-up collar and breeches. He is standing on a small, dark, irregular base.

**Wiener Schuhwaaren-Manufatur
Détail-Verkauf zu Engros-Preisen**

NB. Reklamezettel werden jedoch und plausibel belegt.

W. Leisching,

Kurprinzenstrasse 20, Steckner-Passage 22,
empfiehlt

Fliz-, Selden-, Stoff- u. Strohhüte.

NB. Schtere zu und unter dem Röthenpreis.

Grosser Uhren-Ausverkauf

unter Garantie
zu gerichtlichen Taxpreisen

Schulstrasse No. 5
(nur lange Zeit) grobe Stand-Regulatoren (brauchbare Ge-
bläse), Regulatoren in allen Stilen und Materialien, Vorster
Pendulen in schöner und großer Auszahl, Wasch-, Nacht-
und Weise-Uhren, Wecker etc. Seiner I großes mechan. Bild (Leipziger Rathaus).

Schulstrasse No. 5

Oberschlesische Eisenbahn.

L. Bei der jüngste Veröffentlichung vom 14. Juni er. Seite Rettungsfesten
Emission der Universitäts-Obligationen Litr. E. F. G. und
Neisse-Brieger Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn sind folgende Summen
gegenübergestellt:

1) Von den Obligationen Litr. E.

a 1000 Thaler = 3000 Mark = 20 Stück.

Nr. 8 161 370 383 417 440 483 974 1166 1348 1533 1574 1581 1585 1645 1844
1879 2159 2178 2384 2516 2706 2746 2830 2834 2920.

a 500 Thaler = 1500 Mark = 50 Stück.

Nr. 170 260 303 329 419 454 541 645 895 1187 1285 1515 1579 1608 1628 1697
2276 2407 2555 2699 2898 3877 3043 3312 3313 3343 3004 3807 3794 3795
3830 3830 3842 3889 4081 4267 4288 4356 4360 4604 4678 4790 5244 5250
5310 5341 5503 5557.

a 100 Thaler = 300 Mark = 171 Stück.

Nr. 26 98 137 150 168 227 226 312 402 411 578 880 987 1173 1297 1400 1568
1710 2037 3002 3246 3426 3454 3529 3627 3165 3326 3339 3444 3457 3762
3814 3830 4042 4054 4077 4146 4181 4434 4474 4580 4686 4747 4810 4804
4853 5023 5479 5503 5575 5582 5636 5878 5906 6116 6184 6200 6782
6826 7055 7125 7130 7199 7203 7304 7504 7570 7693 7729 7850 7868 8006
8063 8123 8291 8402 8458 8533 8623 8637 8770 9018 9027 9123 9281 9327 9340 9369
9667 9669 10021 10130 10435 10530 10633 10644 10647 11078 11171 1219 13111
11386 11419 11445 11573 11772 11793 11963 12043 12175 12576 12654 12710 13073
13175 13208 13430 13544 13545 13620 14092 14694 14881 15151 15155
15267 15420 15575 15700 15811 15820 16034 16093 16101 16272 16255 16334 16953
17387 17387 17453 17495 17568 17606 17748 17768 17898 18031 18037 18243
18981 18989 18993 18995 18998 18994 18995 19006 19006 19020 19019 19797 19797.

2) Von den Obligationen Litr. E. Emission

a 1000 Thaler = 3000 Mark = 14 Stück.

Nr. 32 253 309 364 421 456 533 716 725 1144 1437 1453.

a 500 Thaler = 1500 Mark = 28 Stück.

Nr. 40 139 180 254 592 560 694 703 836 862 950 999 1170 1180 1277 1298
1806 1841 1863 1874 1440 1779 1872 2349 2411 2487 2432 2433 4646 4688 4750

a 100 Thaler = 300 Mark = 56 Stück.

Nr. 58 106 176 247 261 312 536 537 559 843 987 1107 1475 1580 1521 1618
1890 1893 1908 1907 2075 2088 2278 2354 2349 2476 2754 2923 2984 3059
3711 3736 3761 3785 3867 4015 4190 4291 4297 4322 4323 4646 4688 4750
4846 4907 5045 5477 5661 5670 5826 5933 6000 6133 6300 6366 6559
6902 6941 7169 7278 7289 7600 7867 8004 8039 8087 8104 8192 8382 8861
8733 8767 8789 9067 9223 9233 9237 9304 9430 9572 9625 9644 9749 10034 10051
10078 10084 10113 10188 10334 10348.

Litr. F. II. Emission à 100 Thlr. = 300 Mk. = 18 Stück.

Nr. 10472 10699 10862 10916 10940 10958 11544 11829 11963 12009 12070 12075
12091 12189 12273 12291 12357 12366.

3) Von den Obligationen Litr. G.

a 1000 Thlr. = 3000 Mark = 17 Stück.

Nr. 94 230 417 444 706 857 1031 1957 1958 1959 1960 1961 1970 1971 1987
1902 1906.

a 500 Thlr. = 1500 Mark = 34 Stück.

Nr. 2106 2105 2374 2389 2435 2549 2711 2765 2790 2954 2983 2999 3133 3141
3500 3535 3404 3501 3789 3831 3889 3946 4024 4089 4647 4694 4854 4878 4933

a 100 Thlr. = 300 Mark = 168 Stück.

Nr. 6088 6098 6108 6114 6202 6148 6487 6509 6567 6602 6711 6859 6853 6864
7106 7277 7457 7500 7552 7614 7949 8037 8322 8323 8423 8444 8506 8529 8735 8823
9418 10181 10382 10383 10387 10425 10780 10829 10872 11029 11110 11120
11274 11740 12016 12084 12091 12107 12126 12201 12269 12277 12289 12302
12871 12924 12925 13129 13281 13348 13405 13583 13581 13622 13783 13815
13887 14146 14184 14202 14302 14411 14510 14540 14546 15666 16042 16784
17144 17196 17204 17257 17286 17338 17418 17426 17538 17698 18638 18683 18692 18695
18019 18329 18488 18588 18686 18856 19247 19404 19436 19504 19641 19688 19734
19566 20043 20129 20278 20406 20594 20776 21113 21208 21239 21304 21447 21501
21505 21545 21564 21736 21782 21963 22226 22247 22384 22565 22625 22708 22912
22974 23237 23609 24037 24176 24180 24218 24229 24375 24310 24315 24368 24509
24515 24626 25124 25483 26247 26300 26363 26367 26375 26378 26381 26386 26395
26397 26420 26424 26435 26436 26437 26438 26439 26440 26441 26442 26443 26444

4) Von den Obligationen, Emission von 1873.

a 1000 Thlr. = 3000 Mark = 13 Stück.

Nr. 153 155 203 218 255 261 518 584 761 967 1065 1868 1927.

a 500 Thlr. = 1500 Mark = 26 Stück.

Nr. 2568 2658 2730 2768 2884 2902 3004 3124 3126 3473 3799 3901 3962 4196

a 100 Thlr. = 300 Mark = 167 Stück.

Nr. 5896 6674 6800 6823 6826 6828 6829 7035 7118 7207 7289 7303 7415 7436
7505 7525 8000 8014 8551 8586 8594 8797 9009 9248 9600 10102 10183 10244 10343
10462 10631 10731 10857 10986 11275 11374 11556 11687 11720 11775 11969
11088 12368 12510 12627 12708 12745 12894 13174 13296 13312 13580 13581 14013
14048 14064 14099 14280 14282 14711 14757 14927 15296 15350 15368 15491 15641
15825 15886 16426 16493 16515 18295 19490 19675 19719 20789 20807 20968 20972
90568 90999 21465 21594 21694 21726 21911 22096 22098 22318 22758 22765 22775
22946 23379 23405 23584 24178 24264 24294 24298 24317 24356 25017 25065
26214 26284 26314 26289 26367 26368 26369 26367 26368 26369 26371 27428 28099
29009 29149 29215 29236 29269 29280 29297 29405 29638 29656 29655
29662 29964 30058 31018 31123 31221 31407 31901 31932 31947

5) Von den Obligationen, Emission von 1874.

a 1000 Thlr. = 3000 Mark = 11 Stück.

Nr. 78 126 513 971 1110 1111 1488 1870 1891 1997.

a 500 Thlr. = 1500 Mark = 16 Stück.

Nr. 2011 2011 2207 2247 2256 2344 2628 2882 3075 3788 3874 3898 4009 4160

a 100 Thlr. = 300 Mark = 167 Stück.

Nr. 5898 6076 6475 6498 6662 6734 6755 6876 7045 7215 7835 8022 8380
8944 8521 8579 9036 9087 9245 9442 9541 10180 10281 10639
11189 11177 11220 11500 11549 12103 12211 12793 12784 12795 12796 12802
12849 12861 13548 13948 13949 13951 14008 14012 14248 14262 14416 14613
14803 14804 14844 14858 15085 15106 15108 15069 15121 15129 15162 15056
16868 17466 17683 17911 18106 18108 18109 18110 18106 18155 18765 18775
19794 19795 19796.

6) Von den Nissse-Brieger Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn.

a 1000 Thlr. = 3000 Mark = 1 Stück.

Nr. 114. Nr. 408 502 523.

a 500 Thlr. = 1500 Mark = 3 Stück.

Nr. 793 1000 1231 1250 1577 1628 1633 1895 2465 2601 2734 2754 2755 3262
3566 3751 4040 4105 4112 4162 4228 4246 4337 4464 4565 5379 5403 5476

a 100 Thlr. = 300 Mark = 37 Stück.

Zur Inhaber dieser Obligationen werden aufgerufen, die Salina für Neisse und gegen:
a. der Obligationen Litr. E und F. II. umfassend
b. der Obligationen Litr. G. umfassend von 1873 und 1874 und der Nissse-Brieger
Obligationen vom 1. Januar 1882 ab.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgerufen, die Salina für Neisse und gegen:
a. der Obligationen Litr. E und F. II. umfassend
b. der Obligationen Litr. G. umfassend von 1873 und 1874 und der Nissse-Brieger
Obligationen vom 1. Januar 1882 ab.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgerufen, die Salina für Neisse und gegen:
a. der Obligationen Litr. E und F. II. umfassend
b. der Obligationen Litr. G. umfassend von 1873 und 1874 und der Nissse-Brieger
Obligationen vom 1. Januar 1882 ab.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgerufen, die Salina für Neisse und gegen:
a. der Obligationen Litr. E und F. II. umfassend
b. der Obligationen Litr. G. umfassend von 1873 und 1874 und der Nissse-Brieger
Obligationen vom 1. Januar 1882 ab.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgerufen, die Salina für Neisse und gegen:
a. der Obligationen Litr. E und F. II. umfassend
b. der Obligationen Litr. G. umfassend von 1873 und 1874 und der

C. Boettcher Nachfolger,

Leipzig, Markt No. 15, Eckhaus des Thomasmässchens.

Größtes Lager deutscher Singer-Nähmaschinen.

Preis Mk. 45—85.

Zahlungs-Erlichterungen, wenn gewünscht, werden gern zugestanden. Abzahlung 3 Mark pro Woche.

Mechanische Werkstätte für Nähmaschinen-Reparaturen.

Leih-Anstalt für Nähmaschinen.

Münchner Spatenbräu

(neue Sendung)

empfiehlt auch in Flaschen als ganz vorzüglich

Kitzing & Helbig.

Geschäfts-Eröffnung.

Unser geöffnetes Büchlein zur gefälligen Rangordnung, das ich unter freudigem Tage
Böttchergässchen Nr. 5
eines Sohnes mit frischen, als auch gerührter Reiswurst erfüllt habe.
Um recht zahlreichen Besuch bereit, empfiehlt sich mit Hochachtung
Leipzig, den 16. Juli 1881.

Gustav Zeiger, Kürschner-Meister.

Ungar-Weinhandlung

Eduard Kramer,

Spezialgeschäft zur Führung reiner Ungarweine.

Budapest, Leipzig, Magdeburg,
Gümplitz und Cöllnbergtor; Markt Nr. 5, 1. Et.

empfiehlt seine vorzüglichen Drückweine, Liqueur, Sekter und Medicinalweine zu
billigen Preisen unter Garantie der Reinheit.

Bratwurst ist zu verkaufen bei

Kitzing & Helbig,

Reitstraße 36.

Getreide-Presshefe

mit außerordentlicher Gütepreis pro 5 Kilo

A 4.75.

bei Abnahme von 25 Kilo per Woche A 4.60.

empfiehlt und verleiht Jeanne per Post

Selbst, Post, Hannover.

W. Dransfeld,

Darmstadt.

Champignons & Rüben 3. A verleiht gegen
Rübenkraut, Kraut, Salat, über Zeit zur
Verfügung. Bestellungen bitte zu richten an
O. Trunke,

Hannoversche, Schlesienstraße 63.

Neue saure Gurken
in Gebilden jeder Größe u. ansehnlich billig
Wilhelm Voigt, Schlesienstraße 18.

Leb. Fischsäcke, Leb. Hühner,

Steinbutt, Seezunge, Kalb,

lebend und aufgeräumt.

Heute (Samstag) tritt wieder eine
große Märtelten von Gang

Sendung hier ein.

Gedhardt & Schmidt, Theaterplatz 1.

Verküufe.

1000 Morgen Hohlfeld

1000 Schuhland, zu großem Hohlfeld-

hofe, an Söhne, 25 Meter tief

5 Meter Stoffdruckstoff gleich der

Wohlhabenden, neuer Weißer, werden

abgegeben gegen wenig Bezahlung ab. Zuschlag-

Preise, Lager, Karte zur Einsicht.

Werke Wollens unter A. B. II 618, an

die Expedition dieses Blattes.

Deutschmärkische-Garten, prächtig gelegen,

mit schönen Haufen, zu verkaufen.

Wöhren durch die Wöhren.

Eine Schmelz-Ofen-Ofenfabrik in einer

an der Höhe und an der Längsrichtung in guter Lage

Thüringen, in gegen Hörner zu verkaufen.

Offeren unter A. E. 225 in „Invalldendank“.

Dresden, erbten.

Die heileste Porzellan-Fabrik in einer

großen Fabrik, am Markt, am Oberer

Wasser, viele kleine, sehr feine und

ausgezeichnete Porzellan-Fabrik, wird

verkauft. Preis unter A. B. II 618, an

die Expedition dieses Blattes.

Deutsche Märtelten, prächtig gelegen,

mit schönen Haufen, zu verkaufen.

Wöhren durch die Wöhren.

Eine Schmelz-Ofen-Ofenfabrik in einer

an der Höhe und an der Längsrichtung in guter Lage

Thüringen, in gegen Hörner zu verkaufen.

Offeren unter A. E. 225 in „Invalldendank“.

Dresden, erbten.

Die heileste Porzellan-Fabrik in einer

großen Fabrik, am Markt, am Oberer

Wasser, viele kleine, sehr feine und

ausgezeichnete Porzellan-Fabrik, wird

verkauft. Preis unter A. B. II 618, an

die Expedition dieses Blattes.

Villa.

Eine herrlich eingerichtete Villa-

grundstück in schönem Rahmen aus Eisen-

bahn, 1000 Meter, neuen "s" hellen

, "Weiss", "Weiß", ganz geschlossen. Eisen-

rahmen, Türen, Fenster erhält die Expe-

dition dieses Blattes.

300 Kurf. den Kästen Preissen, der ein

neues Bauwerk verkauft. Off. unter K. S. 551

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tausch-Offerte.

Eine große Handels- und Koch-Würze

mit deutscher Delikatesse in guter Lage

Thüringen, in gegen Hörner zu verkaufen.

Offeren unter A. E. 225 in „Invalldendank“.

Dresden, erbten.

Die heileste Porzellan-Fabrik, der ein

neues Bauwerk verkauft. Off. unter K. S. 551

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Rittergut

im Reg.-Bez. Leipzig, 244 Reg. am Oberer

Wasser, viele kleine, sehr feine und

ausgezeichnete Porzellan-Fabrik, wird

verkauft. Preis unter A. B. II 618, an

die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Wohnhaus, massiv gebaut,

in Schwerin, an großer Seite von Eisen-

bahn, 1000 Meter, neuen "s" hellen

, "Weiss", "Weiß", ganz geschlossen. Eisen-

rahmen, Türen, Fenster erhält die Expe-

dition dieses Blattes.

Julius Knauer,

Damen-Schneidermeister.

Für Rentiers,

Bauunternehmer,

Kürtner,

Reisebüro.

gut und einer kleinen, ca. 3 Meter

groß, in 3 Straßen liegenden Grundstück der nächsten Umgebung von Halle. Das

Wohnhaus und der neue Kürtner zu verkaufen.

A. Kriele, Halle, Schneider.

Villa.

Eine herrlich eingerichtete Villa-

grundstück in schönem Rahmen aus Eisen-

bahn, 1000 Meter, neuen "s" hellen

, "Weiss", "Weiß", ganz geschlossen. Eisen-

rahmen, Türen, Fenster erhält die Expe-

dition dieses Blattes.

Off. unter C. H. 657 er Hassen-

stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Die heileste Porzellan-Fabrik, der ein

neues Bauwerk verkauft. Off. unter K. S. 551

in der Expedition dieses Blattes.

Julius Knauer,

Damen-Schneidermeister.

Für Rentiers,

Bauunternehmer,

Kürtner,

Reisebüro.

gut und einer kleinen, ca. 3 Meter

groß, in 3 Straßen liegenden Grundstück der nächsten Umgebung von Halle. Das

Wohnhaus und der neue Kürtner zu verkaufen.

A. Kriele, Halle, Schneider.

Conciermasse,

compt. Angest., Dienstboten, Sommerküche,

Haushälterin, Küchendienst, Dienstboten,

Haush

Ein solches 2 pro.

Grundstück,

eine welche Dose, wird zu leicht gehabt.
Auslösung bis 50.000 A. übersteht der ver-
bunden. Offerten unter Chiffre D. A. 512, an
Hausenstein & Vogler in
Leipzig erbeten.

Schätzungs- oder Bedarfsgesuch.

Ein älteres gute Verhältnisse, aber mittlerer
Bedarfsgesicht mit nachdrücklich guten Umlauf
(Dienstleistung nicht möglich) wird gehabt,
wenn dagegen ein vorzüglich gebraucht, gut ge-
brauchte Konkurrenzschicht, 7%, bringt, mit
G. Gartie, Vorort Leipzig, an der Werder-
straße, angegeben wird. Nr. 1, S. J. 89 Exp. d. 28.

Bücher-Einkauf.

Bücherei sowie **MPV**, einzige Werke,
S. Glasius & Co., 29, Reinhardtstr. 19.

Ein gut gehabt, inell, Geschäft wird zu
hören gehabt. Nach Straße 42, Hof 3 Et. 1.

Größte Preise für Weingläsern in Gold u.
Silber, gering, verschiedene, Weingeschäfte
gut. M. Meyerholt, Reinhardtstr. 11, II. Et.

Eine gute, überzeugt. I. Hessen-Tischdecke
zu kaufen, gef. Nr. V. 11 001 an die Tische, d. 28.

Bitte

gefällt zu bestehen.

Da ich von meiner Seite und Absicherung
garantiertem bin, braucht es fortwährend
etwa, Herrschaften, Dauerlicher, Will-
kühr-Antiken, sowie geringe Ausläufe.

Um sehr viel zu ermüden, wäre ich 20%,
mehr als alle anderen Weingeschäfte. Ich
habe geheime Herstellungen aus zweiter Waren-
rei Post oder mindesten mir müssen zu lassen.

Samuel Schmerel aus Berlin,
Ritterstraße 40, 3. Etage hause.

Zur gef. Beachtung!

Der geheime Herrschaften, von Leipzig
und Umgebung zur gef. Nachfrage, doch nur
die höchsten Preise für getragene Klei-
dungsfabrik zu, und zwar für alle Winter-
kleider, 5—15 A., Leibekde 4—10 A.

Haben 2—6 A., Leibekde 4—10 A.

Da ich eine Reise nach Russland habe,
habe mir die Verstellungen durch Rente über
mindesten Verstellung wünschen zu lassen, um die
Sachen abholen zu können, um die
Sachen abholen zu können.

A. Wirscheit aus Berlin, Ritterstraße 42, II.

Waarenposten!

aller Deutscher, große u. kleine Partien, kostet
nichts, sehr niedrige Preise. E. Wellner, Kontorist u. Commissar, Schlesischen 6, II.

Waarenposten

jeder Branche, in kleinen und größeren
Partien, auch ganz kleine gegen sofortige hohe
Gebühren. H. Gattel, Brühl 13.

Abrahau aus Hamburg

faust noch getrennt. Mitteilungskosten, kein
Straße 4, 1. und Kosten auf Reise, ins Land.

hohe Preise

getragene Herrenkleider.

Das heißt, über mindl. Bezahlung kommt ins
Land. L. Lachmeyer, Schulmöggers 8, I.

Getr. Herren- u. Damenkleider

kann zu hohen Preisen nach kommen und brief-
liche oder mundl. Bezahlung kommt ins Land.

Heine, Gründer, Berliner Straße 3, I.

Getrag. Herrenkleider

aus einer großen Zahl von Geschäften, kostet
nichts, sehr niedrige Preise. H. L. M. Kromer,

Getr. Herrenkleider

faust 1. heb. Et. kommt auf Reise, ins Land.
A. Lendel, Humboldtstraße 7 part.

Ein gut erhaltenes chemisches
Gehörtest

wird zu kaufen gehabt.

Werken mit Kappe d. Preiss. u. inneren
Wand. sub. 10 A. Silberzinsen 18.

Schneidende Gehörtest mittlerer
Gehöre zu kaufen gehabt. Offerten mit Ver-
antrag unter N. B. 2, dann die Exp. d. 28.

Ein mittlerer Gehörtest zu kaufen ge-
habt. Offerten unter „Gehörtest“ Jiltsch-
strasse 18.

Ein Dampfkessel,

ca. 6 Min. lang und ca. 1.6 Min. Durch-
messer, geben aber gut erhalten, das ca. 34 A. Min.
Dampf, möglichst mit einem kleinen, leicht
gewichtigen Kessel.

Ein kleiner Gehörtest zu kaufen ge-
habt. Offerten unter „Gehörtest“ Jiltsch-
strasse 18.

Ein Ausstellungsschrank

(Tendiform) mittlerer Größe. Mr. erbeten
unter F. G. G. Expedition dieses Blattes.

12 Zollglashalter gef. H. Pfeiffer, Böhmisch.

Flashenbierwagen-Gesuch.

Ein Flashenbierwagen, einspänner zu kaufen,
wird sofort zu kaufen gehabt. Offerten unter
A. H. in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Ein kleiner zweitüriger Handwagen zu
kaufen gehabt. Offerten unter F. C. 1. in der
Exp. dieses Blattes.

Rehl. Schloß, i. d. u. isol. W. Heiligerstr. 35, 4. Et.
Rehl. Schloß, i. d. Rümergerstr. 42, 3. Et. r.
1 fr. Schloß, i. d. Sämannstr. 12c, 3 Et. IIa.
1 fr. Schloß, i. d. Sämannstr. 12c, 3 Et. IIa.
Wohl. Schloß, i. Wänden Büros. Gér. 50. III.
Rehl. Schloßstraße i. d. u. Schleierstraße. 10, III. r.
1 offene Schloßstraße Büchste. 9b, Döntzg. 3 Et.
2 fr. Schloß, i. d. Johannstr. 32, 2. Et. E. II.
Rehl. Schloß, i. d. Wohl. Weißstraße. 50, Hof 2 Et. II.
Rehl. Schloßstraße i. d. u. Peterstr. 20, 3. Et.
Schloßstraße i. d. u. Eisenbahnstr. 14, d. I.
2 fr. Schloß, zu einem Eisenbahnstr. 13, Hof 1. Et. I.
Rehl. Schloß, i. d. u. W. Eisenbahnstr. 13, p. r.
Schloß, i. d. u. 150 A. Brühl 88, III.
Schloß, i. 1 Wändchen offen Nicolaistra. 38, 4. Et.
Schloß, b. grauholz. Deuten Reitmarkt 14, 4. Et.
Deine Zähnsche freie Turnerstr. 8 b, 4. Et.
Rehl. Schloß, Büchste. 50, Hof 3 Et. zwisch.
Rehl. Schloß, i. d. Büntemühlestraße 44, 2. Et.
Sep. Schloß, i. d. u. Hof 178, Hof 20, 3. Et.
Bayerische Straße 6, 3. Et. iep. Schloß, i. Herren.
Schloß, i. aus. Wändchen Bürger. 20, 3. Et. Berg.
Schloß, i. d. Südtorstraße 80, 2. Et. r.
Rehl. Schloß, i. d. Rümergerstr. 42, 3. Et. I.
2 fr. Schloßstraße Büchste. 6, Hof 3 Et. II.
Eine frd. Schloßstraße Eisenbahnstr. 19, 4. Et. r.
Billige Schloß, für 2 d. Brühl 67, 3. Etage.

Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend, den 16. Juli.
Dritter großer Wett- und Schnelllauf
mit feldmarschmäßigen Gepäck

Herrn Fritz Käpernick aus Berlin.
Werke läuft mit feldmarschmäßigen Gepäck, Turnruten, gerolltem Mantel,
Gewehr, Uniformstücke mit Patronen u. c.

Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments, Director Walther.

Aufgang 5 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

1. Nennen von Herrn Fritz Käpernick und seinem
7 jährigen Bruder Max Käpernick 8 Uhr Abends.
2. Grösstes und Hauptrennen v. Hrn. Fritz Käpernick
9 Uhr Abends. Umfang der Bahn 320 Meter.

Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf. Reservirte Plätze 1 Mark.
Werken haben die Höhe des Tagesspiels zu bezahlen. Vereinsabteil. sowie Deputat-
Ernst Plakert.

NB. Herr Fritz Käpernick feiert Geburtstag, welche Gleiches zu leisten im Stande sind,
auf, mit ihm in Concerte zu treten. Preis 1000 Mark.

NB. Heute Abend Concurrenzlauf zwischen Hrn.
Gustav Oertel aus Leipzig und Hrn. Fritz
Käpernick aus Berlin. D. O.

Mariengarten,

Carlstrasse,

Auf allgemeinen Wunsch meiner werten Gäste

heute Abend Concert
von der Schützenhaus-Capelle unter Leitung des Herrn
Musikdirektor Huber.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Franz Schröter.

Koch- u. Schenkendorf- **Süd-Stern**, Ecke der Koch- und
strassen-Ecke. Scheinkendorfstr. Entrée frei. Tagl. Concert v. Riesen-Orchesterion. Entrée frei.
Dazu empfohlene Vereinsbier, Bayerisch sowie Getr. u. Bier. Ed. Sander. D. O.

Grun's Bier- und Kaffeehaus.
Aeußere Anenstrasse 18—15.
Volksthümliches Concert
von der Capelle der Centralhalle, Musikdirektor Fr. Haedike.
Aufgang 8 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Dorotheen-Garten.
Heute Abend Extra-Garten-Concert, Entrée frei,
von der Capelle des Herrn Director W. Kleitz. Morgen Sonntag von 11 bis ab
3. entweder Freitags-Concert. Emil Richter.

Restaurant H. Zeising, Colonnadenstraße 15.
Heute Abend großes Frei-Concert von der beliebtesten Hauptruppe, dabei empfohlene
trübsame Schwinschnäcken. Alles Wahrheit die Programm.
Morgen früh Speckfuchen.

Matthe's Garten, Berliner Straße, am Biadachbau.
Heute Abend Concert. Dabei empfohlene Schwinschnäcken und Bier.

Berliner Str. 8b. Kretnert's Restaurant, Berliner Str. 8b.
Heute Frei-Concert. Gestalter Lagerbier u. was ergeben darfet. 4. O.

Kirschberg—Machern.
Gasthof zur Eisenbahn.
Zum morgigen Sonntag, den 17. Juli, aufzubringen zweiten
Großen Kirchen-Fest verbunden mit Garten-Concert und darauf folgender Ballmusik empfohlene ich
reiche Auswahl von Speisen und Getränken in beliebter Güte. Albert Naumann.

Weintraube Gohlis.
Von jedem Publikum empfohlene meine lieben schwedischen Gärten. Groß
Speckfuchen, Mittagstisch sowie reichhaltige Abend-Marie. Bechende Biere u. Getr.
in beliebter Güte. Bular. Hartmann.

Bonorand.

Morgen Sonntag, den 17. Juli.
Grosses Militair-Früh-Concert
Capelle des 107. Regiments, Musidirektor Walther.

Aufgang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Restaurant Bairischer Bahnhof.

Heute
Großes Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments unter Leitung des
königl. Musidirektors Herrn W. Berndt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Kaufmann.

Morgen Sonntag, den 17. Juli.
zwei große Militair-Concerfe

von der Capelle des 106. Regiments. Direction

Wohl. Musidirektor Herr. W. Berndt.

Aufgang des 1. Concerts 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

do. 2. do. 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem ersten Concert Grächer Ball.

Das Programm bereitet großes Interesse in den

Ball-Saal. NB. Mittwoch, den 20. Juli, eröffnet großes Sommerfest. F. L. Brandt.

Heute Ente mit Krautklößen

Wartburg, Kneipenstraße Nr. 10. Moritz Karr.

Heute Allerlei mit Cotelettes u. Junge.

Wittgenstädle in 1/4 und 1/2 Portionen.

Stammfrühstück und Stammabendkrok.

Prinz Liebeck'sches Lagerbier u. eicht Bayerisch

E. Poser.

Vereinsbrauerei. Heute Allerlei.

Gosenstube 3 Rosen. Heute Abend 1. Abend.

NB. Bier vorzugsweise. F. Friedler.

Blöding's Restaurant Heute Abend

Erbsuppe m. Schweinsohr. F. Friedler.

Mühle Gohlis. Heute Nachmittag Schlauchfest. Morgen früh Speckfuchen. G. Schunka.

5. Theatergasse 5. Heute Schlachtfest. A. Giese.

Pfeiffer's Restaurant, Mühlgasse Nr. 1, empfiehlt heute Schweinstücken, täglich Mittagstisch, sowie Stammtischabend.

NB. Bier vorzugsweise. R. Pfeiffer.

Gr. Kuchengarten. Heute Abend 1. Abend. Schweinstücken. R. Pfeiffer.

Matthia's Restaurant u. Garten. Sophiestraße 35 b. Heute köstliche Schweinstücken, täglich Mittagstisch. Bier E. auf Eis.

Insel Buen Retiro. Heute 1/2 Schweinstücken mit Süßigkeiten.

Heute Abend Schweinstücken bei Ed. Nietzsche, Meißnerstr. 48.

Die Bierwirtschaft aus Illerstadt bringt und Liebesch'sches Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute Schweinstücken mit Süßigkeiten. E. Hebenstreit.

Zum Strohsack. Heute 1/2 Schweinstücken mit Süßigkeiten.

Grosse Feuerkügel. Heute Speckfuchen.

Mittagstisch in 1/4 und 1/2 Port. E. Nickelsches Lagerbier und Old Berliner Weißbier empf. F. Thiele.

Lausigk. Heute Vesperzeit von Liebeck & Co. Heute Schweinstücken. Marie Winkler.

Tanzkränzchen

im neuen Trianonsaal 62 Brühl 62 Café Royal 6. Meißner.

Heute Allerlei. Morgen Speckfuchen u. Ragout f. f.

Adolph Fockel.

Tivoli. Heute Sonntag.

Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal. Heute Sonntag.

Concert und Ballmusik.

Eutritzsch. Gasthof zum Helm.

Wegen Sonntag, den 17. Juli, kein 1/4 Uhr.

Concert u. Ballmusik. Konzert 1/4 Uhr. W. Weisch.

Wahren. Wegen Sonntag, den 17. Juli.

Concert und Ballmusik. Konzert 1/4 Uhr. Capelle H. Matthi.

Crostewitz. 15 Min. vor Station Crostewitz.

Ein geschicktes Publikum von Leipzig und umliegenden Orten. Großherzogliches Ergebnis ist eindeutig, ein und hat für alle Speisen und Getränke bestens gesorgt. W. Rohberger.

Zaudens Ruhe. Heute Schlachtfest.

Robert Kaiser.

Connewitz, Gerhard's Restaurant. Heute Sonntag Schlauchfest.

Halle'sche Straße 13 empfiehlt heute 1/2 Schlachtfest. Bier und Wurst.

Schweinstücken mit Klößen. H. Georgi.

Restaurant H. Geilenhainer. Milchstraße 8 empfiehlt guten Mittagstisch inkl. Bier oder Kaffee im Abonnement 60 Pf. Stammwirtschaft und Klößen, H. Geilenhainer, Bier und Klößen, Bier und Kaffee.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik

Aufgang 4 Uhr. F. Rosling.

Bellevue, Heute Abend starkbesetzte

Tanzmusik.

Das Restaurant Gattersburg, Grimm, wunderschön schöner Aufenthalt mit vorzüglichster Bedienung, empfiehlt sie dem hochverehrten Publikum und das Angesagteste.

Zum diesjährigen Kinderfeste, Sonntag, den 17. und Montag, den 18. u. M. empfohlene Unterhaltung ist, denn seitlich viele gelegene Restaurants-Lokale einen gesegneten Saal und

angenehme Atmosphäre.

Wir werden bemüht sein mit guten Speisen und Getränken bestens zu unterhalten und

laden hierfür ganz ergebnis ein.

Ebert, Freyer, Herzog.

Restaurant Heller, Z. Bamberger Hof, empfiehlt seinen schattigen und sonnigen Gärten zum angenehmen Aufenthalt.

Lagerbier von Blodock & Co.

Bayerisch Bier aus der Freiburg, von Tucher'schen Brauerei Nürnberg.

Böhmisches Bier aus dem Bärenbräu in Pilzen.

Vorzüglichen Mittagstisch im Abendcafé u. Concert Hotel 1.

Gesellte Speisen & à la carte, der Soßen entsprechend, zu ihrer Tageszeit.

Richard Heller, auch Inhaber des "Hotel und Café David". Döse a. G.

Allen Rosenthal-Besuchern empfiehlt ein Glas seines Tucher-Bier.

II. Stamminger, Eldorado. Hochzeitstag

sowie guten Mittagstisch im Abonnement 75 Pf.

Heute Abend: Cotelettes mit Steinpilze.

Großer Baum-Brau. 5. Central-Strasse 5.

empfiehlt 1. Bier

sowie guten Mittagstisch im Abonnement 75 Pf.

Heute Abend: Cotelettes mit Steinpilze.

Thüringer Klösse. Bier und Aufenthalt brillant.

Faciuss, Hôtel de Pologne.

Schillerschlößchen Gohlis. Täglich gewählte Mittags- und Abendkarte.

Glasweissbier, Schweinsködel mit Klößen.

18.4. **Rheingold** 18.4. Bente:

Pökelschweinrücken m. Thüringer Klösse.

Goldnes Einhorn. Stockfisch mit Klößen.

Burgkeller Stockfisch mit Klößen.

</

• Wintergarten •

Morgen früh Spazierfahrt, Abend Kärtchen.

Viere S.

Speise-Halle, Amthorstraße 20, am 1. Mittwoch, Post 30.4.

Tröst - Mittwochabend, gut wie fröhlich. Johanniterstr. 22, Tel. 2. St. Gasse.

Montag u. Samstag, ab 6 Uhr bis 12.30 Uhr.

Einheimischtheit wurde sehr, Anna Riedel,

Platz 10, Blau, Grün, Silber, Tapete.

Eine Tasse über Geschäft verloren werden. Gegen gute Belohnung abgeben.

Ein Kaffeehausleidgut, Alte Markt, ob-

am Schlossmarkt verloren. Blau, gegen

Geschäft Alte Markt 21, 2. Gasse.

Der oben Nell einer Brücke wurde ver-

loren und unter Alte Markt Hermann

Eckberg, Grüner, Blauer Platz 6.

1 Grabenstück verlor, 6. C. Bauscher,

Blauer Platz 1, Treppen.

Montag wurde der Dienstag, ein Portemonnaie

mit 100 Th. Weiß, 10. E. 2. Möhre, Tapet-

Entlaufen

Freitag fand eine englische Dame, gelb,

mit weißer, breiter Brust, morgens 21.00

Stunden mit dem Stadt Leipzig. Wieder-

bringer erhielt sehr gute Belohnung Thomas-

strasse 13, 1. Gasse bei Mörder.

Der Koffer wird streng gewarnt.

Löwenpinscher,

gelb, in entlaufen. Gegen gute Bel. zurück-

zugeben bei F. Thiele, Hotelstraße 20.

Grauau ein kleiner weißer Seidenpudel.

Gegen gute Belohnung abgeben.

Wiederholung Alte Markt 4, zweiterre.

Tage, weiße Brust, zugelaufen. Zu-

erlösen Freitags 30.

1 Radkutsche ist verloren. Gegen Be-

lohnung abgegeben.

Herling Morgen entkugt in die Gärten der

Königliche Hof, nach der Schlosshöfe, in j. p.

Gutshagen ein Taschenring. Belohnung

den Wiederholung. Sternstraße 30, 2. Gasse.

Der Radkutsche auf meine lieben Nachbarn,

welche meiner Frau bei ihrem Unfall so

schöne Hilfe geleistet haben.

Handmann Mehnert.

Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Vertreter für den

Radk. der Frau Charlotte von Harsdörff

in Leipzig, Salpstrasse 9, fordert ich

die 1000 Th. welche an diesen Radk. erhalten

zu leisten, auf, bis zum 6. August d. J.

die schriftliche Vertrag, es nicht zu berücksichtigen,

bez. vermöchtliche Ansprüche bei mir schriftlich

anzulegen.

Leipzig, den 14. Juli 1881.

Rechtsanwalt Hugo Lange,

Rechtsstr. Nr. 10, II.

Wochengehölze, 28. L.

Die 1000 Th. sind 20. März a. o. verloren

Gutshagen werden vom 21. Juli a. o. an verloren.

Eine ältere, hingebildete Dame mit ihrer

Tochter erkennt sich, Kinder und ganze Familie

zu die Wiederholung zu nehmen. Gute

Belohnung. — Adr. und X. P. 10

durch die Expedition dieses Blattes.

Die jüdische Dame,

welche vor 14 Tagen 2. Silb. Reicht., 1. mitt-

geldiges Armband und 1. Ring zur Re-

paratur brachte und sich auf ein paar Tage

ab. Nicht, wird erlaubt, die Sache umgehend

zu erkunden. Sehr deutlicher!

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

Wie der "Polit. Zeitung" gemeldet wird, liegt der Ent-

wurf einer Militair-Strafsprozeßordnung, der

durch einen Kommissar unter dem Vorste des coman-

dierenden Generals v. Groß festgestellt worden ist, noch

immer zur Entscheidung im kaiserlichen Cabinet. Es scheint

noch in der Schwebe zu sein, ob diese Materie schon dem

noch im Bundesrat und Reichstag zur Belohnung abgegeben

werden wird. Man hält es sogar für sehr frag-

lich, ob es in absehbarer Zeit zu einer solchen Vorlage

kommt.

Die Prager "Politik" bringt einen von Deutsches-

hah erfüllten Artikel, in welchem sie nachweisen verfordert,

dag das Deutschtum in Österreich nicht nur nicht unter-

drückt, sondern fördert. Sie bespricht, unter den

22 Millionen österreichischen seien nur 7 Millionen Deutsc-

hen, in südlichen Augenblick oder spricht sie sogar schon von der

Fähigkeit des deutschen Ministeriums

Nichtdeutsche herrschen zu wollen. Dann läuft sich die "Po-

litik" in eine Unterstellung der deutsch-österreichischen Allianz

ein und beweist mit Vergnügen bei der That, dass es

doch alles — wie mit Ironie bemerkte wird — auch

der Belagerungszustand in Berlin, Hamburg und Leipzig,

zur gleichen Zeit in Wien nur eine zeitgemäße

deutsche Eigentümlichkeit wäre. Die innere Ruhe

und Ordnung werden gewiss gewahrt und aus einer anwör-

tige Interaktion könnten die centralistischen Handelsmacher

nicht ziehen. — Da einer Wiener Correspondenten

Blatt wird bereits von einer Sondergesellschaft der

Centralisten mit dem Prager Straßenspital geholfen. —

"Randon" lädt jeden dem neuen Stadthalterei-

Leiter eine lange Rede ihrer Bedeutungen auf; für diesen

sich war nicht darauf, einen Mann ehemaliger Gefangenschaft

der Spitze der Stadthaltung zu sehen, aber einen unpartei-

ischen, unabhängigen Mann. Eine Hauptförderung der zedischen

Seite geht auf die Befreiung der deutschen Majorität

im Landstagswahlkreis und die Ablösung der

Thüringen, dag die zentralistischen Eltern Kinder mit

deutsche Schulen schicken.

In einer Meldung der "Argusie Steiermark" aus Kon-

stantinopel wird die Nachricht, dag die

Vertreter dahin angewiesen habe, die nach Tripolis ge-

sendeten Truppenverbündungen mit dem

Herrscher Italiens zu verbünden, für unbestreitbar erklärt.

Der "Diritti" demonstriert aus das Gesinnung, dag wegen

der Abschaffungen seitens fremder Diplomaten Recla-

mationen an die italienische Regierung genutzt werden

sind. Bei dem Rechtsstreit im Vatican, Romagna, welcher zwischen

Zeidler, Ludwig, Unterrichter, nach

Schmelzer, Mitterstraße 21, Hochschule für

Der Herr mit grauem Bart wird gebeten,

sich noch einmal nach Europa zu bewegen.

Hermann Maier wird gebeten, Königsplatz 10,

2. Etage bei Herrn Dr. sich zu machen.

Der lieber kleine blonde Tropf-

puppe und Kompositkränze!

Wieder unter W. 15 an die Spezi-

dition dieses Blattes.

Universchämter.

Ich will meinem Sohne nicht zur Schande

stellen. Nach ist mir Beratung, wo ich

ich nicht verstehe, wünschte. So hoffe ich

eine passende Stellung gefunden, werde ich

meine Demission einreichen. Hoffentlich hab

deren das und habe mit diesem Dr. ge-

schlossen.

Lieber Hans.

Bin auf längere Zeit verreist.

Da wir mein Gehöft gen. 1. Kommt

Da noch zurück? Das und einige Alles

bestellen.

Glücklein Kraut,

sprecht für mich herzligst.

Clara 24.

Ein Brief liegt

Clara 24. Ein Brief liegt

— Die Kreisbaupräsidentur zu Leipzig hat auf Grund von §. 1 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878 die mit der baulich erreichenden Zeitschrift „Der Gewerbeleiter“ verbundene „Reise- und Vergräbnigunterstützungskasse für Wohntreuhänder von sogenannten Patrimoniumen unterwiesenen Blätter“ verboten.

— Wie die „Leipziger Zeitung“ meldet, verstand am Donnerstag Abend hier der ehemalige Redakteur der „Leipziger Zeitung“, Herr Dr. Kaiser, nach Jahrenlangen Seiten. Er beschreibt die erwähnte Sitzung vom 1. Oktober 1881 bis 1. Juli 1878.

— Die heute im Carolatheater stattfindende Aufführung der „Weiblichen Handlungen“ von Robert Henckel ist das Publikum bestens insofern interessiert, als gerade dieses Stück seit längerer Zeit dem Repertoire entstiegen ist, obwohl es zu Henckels besten Werken zählt und auf anderen Bühnen glänzende Erfolge errungen hat. Da die Städte desselben mit den besten künstlerischen Kräften des Carolatheaters belebt sind, so verspricht die Aufführung eines unterhaltsamen Abends.

— Dem Stabshauptmann Waller des Infanterie-Regiments Nr. 107 ist der Titel eines Kriegsberichts verliehen worden.

— Wie gewissheitlich die bietige Post-Berichtung bei der Verstellung ungünstiger Wetterverhältnisse und wie eingehend sie in allen Branchen der Industrie unterrichtet sein muß, erwies eine hier eingegangene Correspondenz-Karte aus Mistelbach-Niederösterreich, mit der Adresse: „An einer guten Dame“ — „Auf der Weiberstraße 23, III an Herrn T. Gentil“ geangt. Dieser leistet in seinem privativen, quirligen kleinen Seiten allerdings Vorhaltungen und wurde vor nicht zu langer Zeit in der Wienerischen Beilage der Leipziger Zeitung wegen seiner Verdienste in vielen Fällen von Herrn Prof. Oscar Paul durch eine eingehende Beliebung dieser Spezialität ausgezeichnet.

* Leipzig, 15. Juli. Es ist sehr erfreulich von Erfolgen zu hören, welche bietige Firmen sich durch ihre Leistungen auch im Auslande erzielen. So wurde vor Monaten der Kunsthistoriker und Archäologe, mit der Adresse: „An einer guten Dame“ — „Auf der Weiberstraße 23, III an Herrn T. Gentil“ geangt. Dieser leistet in seinem privativen, quirligen kleinen Seiten allerdings Vorhaltungen und wurde vor nicht zu langer Zeit in der Wienerischen Beilage der Leipziger Zeitung wegen seiner Verdienste in vielen Fällen von Herrn Prof. Oscar Paul durch eine eingehende Beliebung dieser Spezialität ausgezeichnet.

* Leipzig, 15. Juli. Es ist sehr erfreulich von Erfolgen zu hören, welche bietige Firmen sich durch ihre Leistungen auch im Auslande erzielen. So wurde vor Monaten der Kunsthistoriker und Archäologe, mit der Adresse: „An einer guten Dame“ — „Auf der Weiberstraße 23, III an Herrn T. Gentil“ geangt. Dieser leistet in seinem privativen, quirligen kleinen Seiten allerdings Vorhaltungen und wurde vor nicht zu langer Zeit in der Wienerischen Beilage der Leipziger Zeitung wegen seiner Verdienste in vielen Fällen von Herrn Prof. Oscar Paul durch eine eingehende Beliebung dieser Spezialität ausgezeichnet.

* Leipzig, 15. Juli. Es ist sehr erfreulich von Erfolgen zu hören, welche bietige Firmen sich durch ihre Leistungen auch im Auslande erzielen. So wurde vor Monaten der Kunsthistoriker und Archäologe, mit der Adresse: „An einer guten Dame“ — „Auf der Weiberstraße 23, III an Herrn T. Gentil“ geangt.

* Leipzig, 15. Juli. Auf die Runde, daß Herr Röpernick zum ersten Male von seiner über menschliche und, wie jetzt mit Vollkommenheit nachgewiesen ist, auch über die Leistungsfähigkeit von zum Menschen abgesetztem Werkzeug, mit sich erhebenden Schaffensfähigkeit eine Probe ablegen werde, bot sich am gestrigen Abend ein außerordentlich zahlreiches Publikum in den Räumen des zoologischen Gartens im Pfaffenstorfer Hof versammelt. Derartige hervorragende zoologische Leistungen finden nicht nur jenseit des Canals, sondern auch in unserm deutschen Reichsgebiet hohe Anerkennung, welche mit einem gewissen patriotischen Stolze davon kennzeichneten hat, daß es ein deutscher Soldat ist, welcher im Schaffenskunst das jetzt alle gegen ihn aufgetretenen Konkurrenten, und insbesondere auch die Bildenden englischen Nationalität, auf dem Felde geschlagen hat. Röpernick stellte zwei Mal auf, um 8 und um 9 Uhr. Er erschien beide Mal in Gemeinschaft mit seinem 7 Jahre alten kleinen Bruder, der auch schon ganz erstaunliche Fertigkeiten im Laufen erzielte, im schmucken Tricorps und trug beim zweiten Auftritt eine helmartige Kopfbedeckung. An der großen Ausstellung des Gartens war im Rundkreise eine, wie uns die Verwaltung des Stadtkreises versichert, 320 Meter umfassende Passbahn abgesetzt, welche in Folge des Verhältnisses des Terrains an einigen Stellen den für das Schnelllaufen empfindlichen Charakter der Ebenheit entlockte und daher Schwierigkeiten bot, die bei den Vorführungen Röpernick's immerhin in Berücksichtigung gegeben werden müssen. Das erste Mal durchlief der Röpernick 12 Mal die Bahn und zwar in der Zeit von 11 Minuten 25 Sekunden, was also die Luftrichtung einer Wegfahne und 7½ Minuten in dem gezeigten Zeitraum ergab. Das viel bedeutender war die Leistung des Schnellläufers beim zweiten Auftritt um 9 Uhr, indem er die Bahn nicht weniger als 23 Mal in der Zeit von 33 Minuten 20 Sekunden durchlief; Röpernick legte also die Entfernung von anderthalb deutschen Meilen in nicht viel mehr als einer halben Stunde zurück. Einziges Urteil des Publikums belohnte ihn, als er zum zweiten Mal, ohne irgend welche Ermutigung zu prüfen, mit derselben Schwierigkeit, mit der er begonnen, die Bahn durchliefen hatte und um diese angekommen war. Bei diesem zweiten Lauf rauschte Röpernick eine Zeit lang ganz gernmächtig seine Zigarette, darauf verzehrte er wiederum den Rauch einer Zigarette und nahm etwas Milch zu sich. Die Haltung der Dame Röpernick's war, während er läuft, in der Auseinandersetzung etwas nach dem gegeben, im Liegenden in die Körperhaltung eine gerade und gräßliche und es gehörte einen prächtigen Ballast, wenn er in schnelles Tempo einsetzte und wie eine flüchtige Gazelle vor den Augen des Zuschauers vorbereitete. Der Schwerpunkt der Leistung Röpernick's liegt in der bewundernswerten Ausdauer, mit der er läuft und wodurch es auch allein möglich ist, daß er im Wettkampf mit Werkzeugen die bestehen kann, als sie gewöhnlich Geschäftigt zu Thiel genommen sind. Das die Wissenschaft sich bereit in hohem Grade für Herrn Röpernick interessiert, das beweist ein Bericht, den in diesen Tagen Prof. Kochhoff in Halle im vorliegenden geographischen Verein über den Schnellläufer und seine Konkurrenten im alten Griechenland gehalten hat. Wie können unsre Leute nur empfehlen, sich Herrn Röpernick und seine Leistungen im Pfaffenstorfer Hof anzusehen.

* Leipzig, 15. Juli. Das zweite große Sommerfest, welches der Wirt des Restaurants im neuen Theater, Herr Werner, am gestrigen Abend auf der Theater-Terrasse veranstaltete, blieb deren erwartete Räume bis auf den letzten Platz mit Besuchern gefüllt. Das prachtvolle Wetter, welches den Aufenthalt im Freien und insbesondere unter der Wirkung der aus den Wänden des Schwanensteins austretenden Kühlung in einem Hochmaße machte, vereinigte sich mit einem noch jeder Rührung hin glänzenden Arrangement, dessen wir schon bei dem ersten, in den letzten Wochen abgehaltenen Sommerfest in anerkannter Weise gedenken konnten. Die Rüdenhäusche des Theatersgebäudes, die Rotunde der Terrasse, die beiden Pergolen rechts und links mit den großen Zugangstreppe ergänzten im feurigen Glanze der vielen Lampen von Kämpfens, Blüters und Bengolischen Flammen, und bewußtlos mitsaß sich das Spiel des elektrischen Lichtes, welches bald die Schwanensteinfontaine, bald eine oder die andere Partie der angrenzenden Promenaden oder die Parkhäuser mit seinem magischen Glanz übersetzte. Den höchsten Anblick des nächtlichen Schauspiels gewährte man im Durchblick zwischen den Bäumen von dem nördlichen Ende des Teiches auf; es erschien, von hier aus gesehen, das Theater mit seiner vorwiegenden Terrasse gleich einem Märchen aus Zauber und Nacht. Die Concertmusik wurde in vorspieliger Weise von der Kapelle des 134. Regiments unter Leitung ihres befreundeten Directors Herrn Fahrer aufgeführt.

— Leipzig, 15. Juli. Von den Chefs der bietigen Kunstabteilung und Bilderversammlung habt Pietro Del Vecchio war, anlässlich einer Festlichkeit, am vorigen Sonnabend ein Sommertreffen für das gesammte Personal des Staatstheaters nach Crocetta veranstaltet.

Die zwei attischen Omnibusse fuhren bald nach 1½ Uhr die Fahrgäste im dortigen Bahnhofe an und es entwickelte sich schnell eine fröhliche, harmlose Stimmung, welche sich als sehr ausdrucksvolles Übernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer dokumentierte, sowie Beugniß ablegte von dem guten Willen und der verträglichen Beziehung untereinander. Obgleich die Weiterung nicht so glücklich war, so wurde die fröhliche Gedankenbildung doch nicht beeinträchtigt, da bei „außen liebernden“ eine Colonnade im Garten Schützenhofe — eine Uerichtung, deren Brodtzeitung nur zu vertreten ist. Der Besitzer des kleinen Crocettischen Pavillons hatte sämtliche Anlagen bereitwillig zur Verfügung gestellt und die Gesellschaft nahm den auch den Besuch des Pavillons mit diesen Vergnügen in ihr Programm auf. Für leidliche Erquickungen war auf das Beste gesorgt. Bei munterem Spiel und Tanz entloste die Zeit alles Begeisternde, was ja selten und jeder mögt, außer einer der den verschiedenen Spielen zur Verbilligung gelangten oder erworbenen hölzernen Prämie, das Bewohner mit noch häufiger, ein schönes Geschenk versteht.

— Am Mittwoch fand im „Tivoli“ das Sommerspektakel der Bläser aus dem Musikverein des Herrn Max Koch jun., Alberstraße 3, statt. Kranzhörer der jungen Damen und Mädchen, Alberstraße der größeren Knaben und Sternschnuppen der Kleineren erfreute ebenso sehr die nach den Gewinnen tragende Jugend wie die erfreulichen Gäste und Freunde des Institutes. Diese Unterhaltungen folgten stets dem Soal Tanz und Gefällstahlspiele, welche die Gesellschaften noch lange fröhlich begeisterten hielt.

* Leipzig, 15. Juli. Der Volksverein für Leipzig und Umgegend begeht am nächsten Sonntag in seinen freundlichen Räumen des Neuen Rathauses in Goldschmidtstrasse 10, das Sommerspektakel. Nach dem aufgestellten Programm stehen für die Theilnehmer eine Menge angenehmer Unterhaltungen in Aussicht. Die Concert- und Ballmusik geht die Capelle des 134. Infanterie-Regiments, während die Gesangsschule von den Sängern des Vereins unter freudlicher Mitwirkung des Orchesters „Dianergia“ aufgeführt wird. Die heitere Hölle hält der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Wach, und nach dem zweiten Theil findet ein Preistrütteln statt, während überdies Prämien- und andere Spiele für Erwachsene und für Kinder in Aussicht genommen werden sind.

* Leipzig, 15. Juli. Für bietige Familien, welche einen kurzen Aufenthalt unternehmen wollen, empfiehlt sich das fröhliche „Rosenhäuschen“ in Vorstadt, ebenfalls einer Station des Dresdner Staatsbahns, die binnen sechs Minuten von hier aus zu erreichen ist. Der regende Park gehört gerade in der jetzigen Jahreszeit einen äußerst angenehmen Aufenthalt und die Bewirtschaftung des Rosenhäuschens selbst ist unter den umfassenden Leistungen des Herrn Zeitlinger eine sehr gute. Die ganze Anlage eignet sich überhaupt sehr vortheilhaft zur Abholung von Sommer- und Schulkindern, welche mit Gebläse und Vereine, die Schule oder die Heraus noch besonders aufmerksam gemacht haben wollen, ankommen, als selbst bei plötzlich eintretender unangenehmer Witterung die Rückfahrt noch Leipzig mit den Jahrzehnt die Station Vorstadt passierenden Jungs schnell bequemlich werden kann.

* Leipzig, 15. Juli. In einer Wohnung der Hohen Straße beginnend gestern Abend ein 14-jähriger Schüler der Universität, einen Schrein, dessen er sich entledigen wollte, zum Fenster hinzu und in den Hof hinauszog. Die Blüfflung traf einen zufällig unten stehenden Schriftsteller auf den Kopf, der dadurch an Kopf und Händen sowie an der Kleidung ganz erheblich verletzt und beschnitten wurde.

* Leipzig, 15. Juli. Unter Vorsitz des Herrn Landgerichts-Präsidenten Werner und unter Anwesenheit der Herren Landgerichtsräte Obermaier und Metz, sowie in Anwesenheit des Herrn Oberstaatsanwalts Hoffmann wurden in öffentlicher Sitzung die Namen derjenigen Herren ausgeschlossen, welche in der nächsten dritten diesjährigen Schülersperiode das bietige Schwurgericht als Geschworene fungieren werden. Es sind dies die Herren Fabrikarbeiter Dr. jur. Heinrich von Staub, Fotograf Arno Broch, Goldschmied Oskar Römer, Privatmann Dr. jur. Carl Anton Schmidt-Werner, Privatmann Maria Hellmuth, Uhrmacher Leopold Döring, Zimmermeister Christ. Heinrich Bauer, Kaufmann und Stadtrath Hugo Schott, Schilder und Goldschmied Otto Paul Schröder, Privatmann Dr. jur. Kurt Philipp Kießler, Apotheker Rud. Herrn, Baumeister und Consul Max Wilhelm Würth, Kammerjäger in Leipzig, Mauermeister Hoffmann in Leubnitz, Pinofortefabrikant Paul Hehl in Vorne, Goldschmied Blumstengel in Leubnitz, Rentier Paul Steimann in Plagwitz, Mauermeister Heinrich Müller in Kausig, Gemeindevorstand Göthe in Schmörsitz, Gutsbesitzer und Oberlehrer Göthe in Rückersdorf, Goldschmied und Ratsherr Jakob in Gräfenhain, Rittergutsbesitzer Matthes in Hünfeld, Rittergutsbesitzer Bäumer in Leuba, Rittergutsbesitzer Spindler in Hallenhain, Rittergutsbesitzer Dörfel in Großheringen, Rentier Paul Portius in Plagwitz, Goldschmied Rademann in Suerlow, Oelouos Antmann Steiger in Salza, Baumwoller Biebel in Wernsdorf und Kaufmann und Kaufmännische Jurist Steinbeck in Magdeburg.

* Leipzig, 15. Juli. Unter Vorsitz des Herrn Landgerichts-Präsidenten Werner und unter Anwesenheit der Herren Landgerichtsräte Obermaier und Metz, sowie in Anwesenheit des Herrn Oberstaatsanwalts Hoffmann wurden in öffentlicher Sitzung die Namen derjenigen Herren ausgeschlossen, welche in der nächsten dritten diesjährigen Schülersperiode das bietige Schwurgericht als Geschworene fungieren werden. Es sind dies die Herren Fabrikarbeiter Dr. jur. Heinrich von Staub, Fotograf Arno Broch, Goldschmied Oskar Römer, Privatmann Dr. jur. Carl Anton Schmidt-Werner, Privatmann Maria Hellmuth, Uhrmacher Leopold Döring, Zimmermeister Christ. Heinrich Bauer, Kaufmann und Stadtrath Hugo Schott, Schilder und Goldschmied Otto Paul Schröder, Privatmann Dr. jur. Kurt Philipp Kießler, Apotheker Rud. Herrn, Baumeister und Consul Max Wilhelm Würth, Kammerjäger in Leipzig, Mauermeister Hoffmann in Leubnitz, Pinofortefabrikant Paul Hehl in Vorne, Goldschmied Blumstengel in Leubnitz, Rentier Paul Steimann in Plagwitz, Mauermeister Heinrich Müller in Kausig, Gemeindevorstand Göthe in Schmörsitz, Gutsbesitzer und Oberlehrer Göthe in Rückersdorf, Goldschmied und Ratsherr Jakob in Gräfenhain, Rittergutsbesitzer Matthes in Hünfeld, Rittergutsbesitzer Bäumer in Leuba, Rittergutsbesitzer Spindler in Hallenhain, Rittergutsbesitzer Dörfel in Großheringen, Rentier Paul Portius in Plagwitz, Goldschmied Rademann in Suerlow, Oelouos Antmann Steiger in Salza, Baumwoller Biebel in Wernsdorf und Kaufmann und Kaufmännische Jurist Steinbeck in Magdeburg.

* Leipzig, 15. Juli. In ihrer heutigen Runde berichteten Angestellte über die ungewöhnliche Vergrößerung des Wahlgeschäfts können auch diebstahl in solchem Umfang befürchtet werden. Der Angestellte, der nur ein Wahllokal verbanden war, mag wohl hierzu Veranlassung gegeben haben, doch dauerne auch das Aufsuchen der Wähler in der Wahllokale ungewöhnlich lange und trug dazu bei, daß Herr Heinrich eine erstaunliche Anzahl Stimmen verlor, zum nicht geringen Verdruss der Delegirten. Die Delegirten schickten eine Petition an den Präsidialausschuß, der sofort eine Untersuchung einleitete.

* Leipzig, 15. Juli. Das zweite große Sommerfest, welches der Wirt des Restaurants im neuen Theater, Herr Werner, am gestrigen Abend auf der Theater-Terrasse veranstaltete, blieb deren erwartete Räume bis auf den letzten Platz mit Besuchern gefüllt. Das prachtvolle Wetter, welches den Aufenthalt im Freien und insbesondere unter der Wirkung der aus den Wänden des Schwanensteins austretenden Kühlung in einem Hochmaße machte, vereinigte sich mit einem noch jeder Rührung hin glänzenden Arrangement, dessen wir schon bei dem ersten, in den letzten Wochen abgehaltenen Sommerfest in anerkannter Weise gedenken konnten. Die Rüdenhäusche des Theatersgebäudes, die Rotunde der Terrasse, die beiden Pergolen rechts und links mit den großen Zugangstreppe ergänzten im feurigen Glanze der vielen Lampen von Kämpfens, Blüters und Bengolischen Flammen, und bewußtlos mitsaß sich das Spiel des elektrischen Lichtes, welches bald die Schwanensteinfontaine, bald eine oder die andere Partie der angrenzenden Promenaden oder die Parkhäuser mit seinem magischen Glanz übersetzte. Den höchsten Anblick des nächtlichen Schauspiels gewährte man im Durchblick zwischen den Bäumen von dem nördlichen Ende des Teiches auf; es erschien, von hier aus gesehen, das Theater mit seiner vorwiegenden Terrasse gleich einem Märchen aus Zauber und Nacht. Die Concertmusik wurde in vorspieliger Weise von der Kapelle des 134. Regiments unter Leitung ihres befreundeten Directors Herrn Fahrer aufgeführt.

Dieselben veranstalteten höchst einen allgemeinen Hundespielerang! Die Exerzisse soll äußerst gelungen gewesen sein, so daß sich ein Comité bildete, um herzlich hohe Hundespielerlizenzen zu arrangieren. An jener Party hatten 24 Personen nach ihren Schubbehörigen teilgenommen.

— Wie der „Dresden, Anz.“ mitteilte, erfolgte sich in Sachsen vermittelst seines Dienstes ein literarischer der vorherigen Sammlung von der 2. Compagnie, Namens P., auf Polizei gebürtig.

* Dresden, 14. Juli. Die vor Kurzem von der Königlichen Polizei-Direktion zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen und die Arbeiterschlafkette zu singen, erließene Strafvorschrift, wonach einer jeden Betroffenen aus Grund einer dem Jahre 1849 datirten Polizeiverordnung eine dreitägige Haftstrafe verhängt werden war, ist in zweiter Instanz pure bestätigt worden. — Vom Königl. Polizei-Direktor zu Dresden gegen den bietigen Socialdemokraten, welche sich das Bergmännchen erlaubt hatten, bei einem Aufzugse in die Blumen im Knopfleiste zu tragen

Endigt man ferne:

Stadt	Gelehrte: Betrieb	Bauart der Werke	Bauart des Schiffs
Japan	15,636,113	735,310	1,338,160
Großbritannien	5,006,383	6,647,155	900,000
Frankreich	5,370,171	8,897,390	1,141,578
Deutsche Staaten	5,922,471	2,604,321	1,191,238

Es ist so ausgesetzt, daß nur ein außerordentlich hoher Teil des japanischen Reiches unter Cultur steht. Nur ein Bruchteil des Japanischen Reiches leidet kriegerische Bedrohung, während in den übrigen Staaten 8,3 Proz. (bei einer Einwohnerzahl, welche die Japans um nur 5 Millionen übersteigt, und einem Höchststand, der das Doppelte von dem Japans betrifft), in Großbritannien 8,3 Proz., in Frankreich 6,6 Proz. und in Deutschland 6,7 Proz. der Weltmarkt unter Cultur steht.

Die Wirtschaftsfläche des japanischen Reichslands sind folgen der letzten Verhandlungen. Die ersten erlauben die Bevölkerung des Reichsgebiets nicht. Ein Bleib vermag des Vierfachen vor dem zu ziehen, was es jetzt im Stabe ist. Wenn also das Land mit besseren Straßen bedient würde, könnten die Kosten des Gütertransports auf den vierzehn Teile reduziert werden. Das würde die Marktposition erhöhen und eine Wiederholung ermöglichen. Eine solche Entwicklung ist daher dringend benötigt für das Land. Der Produktionssteigerung des Reichslands fehlt keiner Türe. Das Land hat keine Ressourcen und ist auf Mineralen angewiesen. Die Entwicklung des Bergbaus ist ein sozio-ökonomischer Bereich wie die Ausbeutung des Ritterbaus selbst. Daraus folgt die Notwendigkeit einer Unterjachung der Industrie nach Minersalden.

Der Ertrag des Bergbaus hat sich in den letzten 10 Jahren etwas gebessert, doch sind die erzielten Erfolge den Erwartungen und den gewünschten Fortschritts durchaus nicht entsprechend. Die frühere Reichtum an eben Materialien zur Zeit des Holländers und Portugiesen im 16. und 17. Jahrhundert ist erloschen. Dies zeigt die Regierung vor alles Dingen eine plausiblere Wahl- und Unterhaltung der Bevölkerung des ganzen Landes vornehmen, um hoffentlich zu Wasser, meiste Erz, Kohle und Mineralien die größte Aufmerksamkeit zu verleihen. Es gibt eine große Anzahl Grabenarbeiten im Lande, die in vielen Fällen verlassen werden, weil wegen der Unzuverlässigkeit der Methode des Bergbaus und des Fertigungsprozesses, wegen der Transportbeschleunigung und des Mängels an Strommaterial. Die Wichtigkeit dieser Bedürfnisse wird sicher auch den Bergbau hervorrufen.

Über die Industrie haben wäre zunächst herzugehen, daß sich diejenigen Industrien, die auf Handarbeit beruhen, darunter hat die Regierung eine Anzahl größerer Industrieanlagen ins Leben gerufen, wie verdeckte Seidenmühlen, eine Wollstofffabrik, eine große Druckerei, eine Papierfabrik, eine Blechwarenfabrik u. s. w. So ist ihrer Zahl so gering, daß sie bei der Praxis nach der Praktizität des ganzen Landes nicht in Betracht kommen. Es ist der Plan, den wohl verträgliche Art die Produkte des japanischen Reichs und besonders die des Auslandes sind, doch verhindern die Gegenstände ihre Entwicklung kommt und hindert der Handel.

Die Regierung macht gewisse Anstrengungen, die kalorische Industrie durch den ausgedehntesten Einsatz zu fördern.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die Regierung der japanischen Regierung, europäische Bildung zu optimieren. Man weiß, daß Japan auf Regierungssachen die Hauptstadt Europa befreit, um sich mit dem Rest der Welt, Westlichen und Osteuropäischen, bekannt zu machen, und daß auch viele Europäer, namentlich Deutsche, als Reise nach Japan heraustragen. Zu den ältesten Lagen benennen englische Zeitungen über die japanische Unterhaltung und ihre Beziehung mit deutschen Geschäftsmännern wie folgt:

„Die japanische Regierung soll, daß die Städte der japanischen Studenten nach Europa zu folgsam seien und daß außerdem die Studenten in Europa den Aufzug entbehren, deshalb ist, eine eigene Universität zu gründen mit deutscher, englischer und französischer Professoren, die in ihren betreffenden Studien lehren. Es kann die Sprachkenntnis so groß sein, aber ob die Deutschen in Asia und China wichtiger waren, genauso, wie die Engländer und Franzosen sich einsetzen und nun sind alle Reisen an der Universität von Tokio Deutsche. Mit Ausnahme der Theologen sind alle Studienweise so verfeinert, wie in Berlin oder Heidelberg; die Universität steht über, tausend Studenten, die vorher einen sehr wichtigen Karrieren auf dem deutschen Gymnasium zurückgeworfen. Die Lehren sind weniger als in Deutschland; doch werden sie von den Studenten beobachtet. Die Regierung der Studenten entscheidet sich für das Studium der Medizin, weil hier die gleiche Arbeit ist wie in Deutschland und kann noch 1200 Uhr jährlich. Der japanische Unterrichtsminister ist gleichzeitig ein deutscher Professor von der Universität und auch die Chinesen sollen in Peking eine deutsche Universität zu gründen beabsichtigen.“

Wermischte.

W. Voigt, 15. Juli. (Special-Telegogramm). Die von austwärtigen Zeitungen verdeckte Realität, wonach die Petersburger Eisenbahn und die Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung eingemommen sein soll, entsteht, wie aus der Direction mitgetheilt wird, jeder Begründung.

— d. Siedlung, 14. Juli. Wie probatlich, so scheint auch diese die Bedeutung Kohlenförderung unter allen belgischen Steinkohlenfeldern zweit eine Höhle abgebauten ost. Tiefe ist auf 35 A geschrumpft und kann am 22. Juli ab bei Alsfeld Thale erhaben werden. Die gesuchte Höhe hat gegen sehr viel tieferen Boden durch das Einbrechen des Kreuzes bei Ostrowo über den Schichten weiterbekämpft werden; aber dennoch ist in jedem Jahre eine ähnliche Ressource ausgetragen, und nach dem Aufschwung des Hauses werden die Aktienkurse in diesem Jahr ebenfalls wiederholen, und es erfordert den Verlust des Dividenden und den Wertverlust noch einen anfänglichen Theil ihrer Angestaltung zu verdecken.

— d. Siedlung, 14. Juli. Wie probatlich, so scheint auch diese die Bedeutung Kohlenförderung unter allen belgischen Steinkohlenfeldern zweit eine Höhle abgebauten ost. Tiefe ist auf 35 A geschrumpft und kann am 22. Juli ab bei Alsfeld Thale erhaben werden. Die gesuchte Höhe hat gegen sehr viel tieferen Boden durch das Einbrechen des Kreuzes bei Ostrowo über den Schichten weiterbekämpft werden; aber dennoch ist in jedem Jahre eine ähnliche Ressource ausgetragen, und nach dem Aufschwung des Hauses werden die Aktienkurse in diesem Jahr ebenfalls wiederholen, und es erfordert den Verlust des Dividenden und den Wertverlust noch einen anfänglichen Theil ihrer Angestaltung zu verdecken.

W. Voigt, 15. Juli. (Special-Telegogramm). Die von austwärtigen Zeitungen verdeckte Realität, wonach die Petersburger Eisenbahn und die Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung eingemommen sein soll, entsteht, wie aus der Direction mitgetheilt wird, jeder Begründung.

— d. Siedlung, 14. Juli. Wie probatlich, so scheint auch diese die Bedeutung Kohlenförderung unter allen belgischen Steinkohlenfeldern zweit eine Höhle abgebauten ost. Tiefe ist auf 35 A geschrumpft und kann am 22. Juli ab bei Alsfeld Thale erhaben werden. Die gesuchte Höhe hat gegen sehr viel tieferen Boden durch das Einbrechen des Kreuzes bei Ostrowo über den Schichten weiterbekämpft werden; aber dennoch ist in jedem Jahre eine ähnliche Ressource ausgetragen, und nach dem Aufschwung des Hauses werden die Aktienkurse in diesem Jahr ebenfalls wiederholen, und es erfordert den Verlust des Dividenden und den Wertverlust noch einen anfänglichen Theil ihrer Angestaltung zu verdecken.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile in spezielle gestattet oder kann, gleichzeitig die Neuerungen den Eisenbahngesellschaften gegenüber gebracht werden.

— d. Siedlung, 14. Juli. Um die vorliegenden Verhandlungen zwischen der Petersburger Eisenbahn und der Companie zum Bau einer direkten Eisenbahnlinie von Potsdam über Potsdam-Königsberg nach Ostrowo bei der russischen Regierung einzumachen, habe ich Ihnen die Wichtigkeit einer Verbindung der Orte unter sich nach einer Strecke angezeigt, die durch die Verbindung der beiden Städte mit dem westlichen Teil des Reichsgebietes mit dem östlichen Teil des Reichsgebietes verbunden ist, und es darf unter den obwaltenden Umständen diese Gesuchung, falls sie überhaupt erfüllt wird, von den September dieses Jahres nicht erwartet werden. Wie man vermutet, befähigt sich das preußische Staatsministerium gegenüber mit der prinzipsiellen Frage, ob überhaupt den Companien die Concessierung ihrer 4% Proz. Anteile

Leipziger Börsen-Course am 15. Juli 1881.

Wechsel.		Sorten.		Divid. pro %		Industrie-Aktien.		Divid. pro %		Zins-T.		Ausl. Eisenbahns-Pri.-Obligationen.	
Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück.	pr. Stück.	Zins-T.	Pri.-o. Stamm-Pri.	pr. Stück.	Zins-T.	Ges.-Zahl.	Gold	Ausl. Teile.	pr. Stück.
Amsterdam pr. 300 Ct. S.	100.50 G.	100.50 G.	K. Russ. wicht. 1% Imperiale & Rabel . per Stück	1671 G.	1671 G.	Jan. Juli	Altenburg-Brauerei	110 G.	Jan. Juli	Gold	1000 M.	104.40	104.40 G.
Brisel u. Antwerpen pr. 300 Fras.	100.50 G.	100.50 G.	do. per 100 Gulden	1650 G.	1650 G.	Apr. Oct.	Altenburg-Brauerei	250 G.	Apr. Oct.	Silber	100 T.	104.35	104.35 G.
London pr. 1 Pf. Sterl.	100.50 G.	100.50 G.	Gold per Zollpfund Jahr	1663 G. gel. 1663	1663 G. gel. 1663	1. Juli	Chemnitz-Akt.-p. St.	250 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
Paris pr. 300 Frasne .	100.50 G.	100.50 G.	Silber pr. Zollpfund Jahr	100 T.	100 T.	1. Juli	Chemnitz-Werke p. St.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
Petersburg pr. 300 Silb.-Rubel .	—	—	Österreicher. —	125 G.	125 G.	1. Juli	Crails.-Papir. u. Halle	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel .	—	—	do. Silbercoupons von Industriebetrieben do. do.	175 G.	175 G.	1. Juli	de. Schindlersche	100 T.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
Wien pr. 100 fl. in Österreich. Währ.	100.50 G.	100.50 G.	do. Silbercoupons von anderen Anstalten do. do.	175 G.	175 G.	1. Juli	D.W.M. F. Gold & Co.	100 T.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
Wien pr. 100 fl. in Österreich. Währ.	100.50 G.	100.50 G.	Bank- und Staatsanleihe pr. 100 fl. O. W.	175 G.	175 G.	1. Juli	Gold & Co.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
				100 fl. 100 fl.	100 fl. 100 fl.	1. Juli	Hofstett.-Fah.-Pap.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	Niederschles.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	Kettwitz-Schaff.-A.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	Leipziger Handelsk.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	Festz.-F. A. St.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Jägermeister-Ges.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Bergisch-Märkische	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Berlin-Anhalt.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Berlin-Brandenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Berlin-Sachsen.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Berlin-Stettin.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Berlin-Nordmark.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Brandenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Anhalt.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Dresden.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Gotha.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Hessen.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Lauenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Mecklenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Weimar.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Wittenberg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Altenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Anhalt.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Dessau.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Gotha.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Hessen.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Lauenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Mecklenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Weimar.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Wittenberg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Anhalt.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Dessau.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Gotha.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Hessen.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Lauenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Mecklenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Weimar.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Wittenberg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Anhalt.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Dessau.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Gotha.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Hessen.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Lauenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Mecklenburg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Weimar.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Wittenberg.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Anhalt.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Dessau.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	104.35 G.
						1. Juli	do. Sachsen-Gotha.	100 G.	1. Juli	Gold	100 T.	104.35	

